

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1914

242 (27.5.1914) Mittagausgabe

Schule des Palastes zur Verfügung stellen. Außerdem langten von Stutari der holländische Offizier Kroon mit etwa 150 Gendarmen und General de Beer und der holländische Major Thompson aus Balona an. Am 22. Mai gaben die Minister ihre Demission, infolge von Mängel des Stadtkommandanten Major Schenk, die sie für unerträglich mit ihrer Stellung hielten. Der Fürst aber drang in sie, im Amte zu bleiben. Da Gerüchte gekommen waren, daß die Anwesenheit der katholischen Missionen lebhaftige Aufregung bei den Aufständischen hervorgerufen habe, drang der italienische Gesandte darauf, man möchte keinen Anlaß zur Entfesselung des Religionshasses geben, der die Lage nur noch mehr verschlimmern würde, daß man demnach die Missionen so bald als möglich entferne.

Am Abend marschierten holländische Offiziere mit einer Abteilung Gendarmen und Missionen, zwei Maschinengewehre und einer Kanone nach Kajana, wo auch ein Aufstand ausgebrochen war. Am 23. Mai erfuhr man, daß die Expedition in Kajana mit den Aufständischen zusammengefallen sei, gegen die die Missionen nicht kämpfen wollten, da sie, wie sie sagten, nur zum Schutze des Fürsten gekommen seien. Die Missionen zogen in kleinen Gruppen nach der Stadt zurück. Die Gendarmen und Freiwilligen wurden in kleinen Kämpfen mit den Aufständischen zurückgeschlagen. 4 holländische Offiziere und etwa 30 Gendarmen sowie zwei Maschinengewehre fielen in die Hände der Aufständischen. Es gab Tote und Verwundete und die Panik wuchs.

Obwohl der Fürst und die Fürstin sich anfangs sträubten, entschlossen sie sich doch, wie ihnen geraten wurde, sich mit ihren Kindern und dem Hof auf die „Misurata“ einzuschiffen. Infolge von Verhandlungen des italienischen und des rumänischen Gesandten sowie des österreichisch-ungarischen Gesandtschaftsrats und der englischen und französischen Delegierten der internationalen Kontrollkommission mit den Aufständischen hielt man es für ratsam, wenn der Fürst wieder ins Palais zurückkehrte. Er begab sich mit der Fürstin dorthin und unterzeichnete einen Geleitbrief, der den Aufständischen gesandt wurde. Alle Italiener vom Gesandten und Admiral bis zum letzten Matrosen haben mit ruhiger Sicherheit ihre Pflicht getan.

Am 24. Mai kam der holländische Hauptmann Sarr nach Durazzo und teilte mit, daß die Aufständischen nur mit der Kontrollkommission unterhandeln wollten, die sie auch mit Achtung aufnahmen und der sie ihre Wünsche, nämlich die Rückkehr zur ottomanischen Herrschaft, oder Intervention Europas ausdrückten. Den Ueberredungsanstrengungen des italienischen Dragomans gelang es, sie zur Auslieferung der Gefangenen zu bewegen. Die Lage blieb dunkel und die Verhandlungen gestalten sich schwierig, weil die Führer der Aufständischen sich verborgen hielten und es beinahe unmöglich ist, mit den unversöhnlichen und ungeschickten Massen zu verhandeln. Inzwischen hat man angeordnet, daß Schenk von Durazzo nach Südalbanien geschickt werden würde.

Die dargestellten Tatsachen, die sich daraus hin ergaben, und die für die Zukunft möglichen Ereignisse bilden und bilden zwischen mir und dem Grafen Berchtold den Gegenstand lebhaften Meinungsaustausches, der von gegenseitigem Vertrauen und vollkommener Loyalität geleitet wird, die stets die feste Grundlage unserer herzlichen und intimen Beziehungen gebildet haben und auch fernerhin bilden werden. Das Ergebnis dieses Meinungsaustausches läßt sich folgendermaßen zusammenfassen:

1. sind Italien und Oesterreich jetzt, wie früher, einmütig entschlossen, die Konsolidation des albanischen Staates und die Autorität des Fürsten zu wünschen. Die jüngsten Ereignisse können die in der Epirusfrage einmal getroffenen Entscheidungen nicht mehr ändern. Auch hierin sind Oesterreich-Ungarn und Italien völlig einmütig.
2. werden beide Regierungen alle Anstrengungen machen, um eine Intervention der Arme in Albanien zu vermeiden. Sie wollen so schnell wie möglich die zur Sicherung des Fürsten, seiner Familie und der Gefandten in Durazzo gelandeten Abteilungen zurückrufen.
3. sind die beiden Regierungen natürlich unter der Voraussetzung, daß die anderen Mächte zustimmen, übereingekommen, daß eine Abstellung der internationalen Truppen aus Stutari nach Durazzo gesandt wird. Die italienische Regierung hat in diesem Sinne Schritte bei den anderen Regierungen unternommen und setzt sie noch fort.
4. Die beiden Regierungen sind einig in dem Wunsch, daß die internationale Kontrollkommission gegenüber den augenblicklichen Schwierigkeiten und mit den ihr am zweckdienlichsten erscheinenden Mitteln die albanische Regierung wirksam unterstützt, um die Schwierigkeiten dieses kritischen Augenblicks zu überwinden. Uebrigens ist die Tätigkeit dieser Kommission, abgesehen davon, daß sie sich in ihrer eigentlichen Aufgabe als nützlich erwiesen hat, auch bei den letzten Ereignissen in Durazzo durchaus unseren Ansichten entsprechend gewesen, ebenso bei den Verhandlungen mit den Aufständischen in Epirus zur freundschaftlichen Lösung der Epirusfrage, welche sie vorbehaltlich der Zustimmung der albanischen Regierung zu einem guten Ende führen wird.

5. Auf die Bemerkung unseres Botschafters in Wien, daß ohne Wissen der österreichischen Regierung einige Leute, die als Freunde Oesterreich-Ungarns betrachtet werden könnten, vielleicht an den letzten Ereignissen teilgenommen haben könnten, hat Graf Berchtold erwidert: Wenn einige Albanesen, die als Freunde Oesterreich-Ungarns gelten, sich an den Vorbereitungen der Rebellion in Durazzo beteiligt haben sollten, so waren sie in keiner Weise durch die österreichisch-ungarische Regierung beeinflusst oder geleitet worden, welche im Gegenteil nicht die Absicht hat, sich in die inneren Angelegenheiten Albaniens einzumischen, wie es den Vereinbarungen mit der italienischen Regierung entspricht.

Unsere Politik in Albanien darf keine territorialen Ziele verfolgen und darf nur darauf gerichtet sein, das wirtschaftliche Gedeihen des Landes zu entwickeln und es immer mehr und mehr an den Werken der Zivilisation und des friedlichen Fortschritts teilnehmen zu lassen. In Albanien können trotz unserer Anstrengungen weittragende Ereignisse eintreten, auch solche, die auf die Ruhe am Balkan zurückwirken oder auf die Machtverhältnisse im adriatischen Meere, wo wir ein Interesse haben, das Gleichgewicht der Kräfte zu erhalten. Dieses Gleichgewicht darf keinesfalls zu unserem Schaden oder zum Vorteil irgend eines großen oder kleinen Staates uns gegenüber verschoben werden wenn unser Land nicht in gefährliche Abenteuer verwickelt werden soll. Italien hat in den letzten Jahren, dank dem Tripolis-Unternehmen, seine Stellung im Zentrum des Mittelmeeres gesichert und ist auf dem Wege, seine Stellung auch im östlichen Mittelmeer zu sichern. Es wird sich auch fest und unerschütterlich an der Adria erhalten.

Die Rede des Ministers wurde in ihrem Verlaufe und am Schluß mit starkem Beifall aufgenommen. In der sich anschließenden Debatte wurde die albanische Politik der Regierung vielfach aus den wahren Interessen des Landes widerstreitend bekämpft, insbesondere von republikanischen Rednern, die sich beklagten, daß das gegenseitige Mißtrauen zwischen Oesterreich-Ungarn und Italien den jeder realen Grundlage entbehrenden neuen Staat geschaffen habe und daß die Beziehungen nicht nur zu Serbien und Griechenland, sondern auch zu den Mächten der Triple-Entente getrübt seien. Ein Redner sprach die Hoffnung aus, daß der englische Staatssekretär Grey die Initiative zu einer Intervention aller Großmächte ergreifen werde. Die Debatte wurde dann geschlossen.

(Neue Meldung.)

T. Wien, 27. Mai. (Privattelegr.) Die von dem italienischen Minister des Aeußern Marquis di San Giuliano in der Kammer gegebenen Aufklärungen über die albanischen Vorgänge finden seitens der hiesigen Presse ausnahmslos eine günstige Aufnahme. Es wird mit Genugtuung konstatiert, daß aus diesen Erklärungen ersichtlich ist, daß die Kabinette von Rom und Wien in der Behandlung der albanischen Frage eines Sinnes sind und daß in der Rede Giulianos kein Wort enthalten ist, das als ein Angriff auf die österreichische Politik in Albanien angesehen werden kann.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

— Berlin, 26. Mai. (Tel.) Der Bundesrat überwies den zuständigen Ausschüssen den Zusatzvertrag zu dem Vertrage mit den Niederlanden über die Unfallversicherung, die Vorlage betreffend Vergebung von Orten in eine andere Ortsklasse des Wohnungsgeldzuschustarifs, den vom Reichstag angenommenen Entwurf eines Gesetzes zur Aenderung der §§ 74, 75 und 76 Abs. 1 des Handelsgesetzbuches, des Gesetzes gegen den Vertrat militärischer Geheimnisse sowie des Gesetzes betreffend die Aenderung der Gebührenordnung für Zeugen und Sachverständige wurde zugestimmt. Das Erschprotokoll zur revidierten Berner Uebereinkunft zum Schutze von Werken der Literatur und Kunst wurde angenommen.

Ein wirtschaftlicher Generalkrat.

— Berlin, 26. Mai. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: „Der wirtschaftliche Ausschuss zur Begutachtung und Vorbereitung handelspolitischer Maßnahmen ist heute unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Dr. Delbrück zu einer Sitzung unter Ausziehung einer größeren Anzahl von Sachverständigen des Handels, der Industrie und der Landwirtschaft zusammengetreten. Der Zweck der Tagung ist, eine Ausprache herbeizuführen über die vorliegenden in der Presse und der Literatur im Laufe der letzten Jahre hervorgetretenen mehr oder weniger sachkundigen Erörterungen über die Einrichtung eines sogenannten wirtschaftlichen Generalkrates und die damit in Zusammenhang stehenden Fragen.“

Wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ hört, soll von der Bildung eines besonderen Ausschusses für die Fragen der wirtschafts-

lichen Mobilmachung Abstand genommen, die einschlägigen Fragen sollen vielmehr für den Bedürfnisfall in dem für die Begutachtung wirtschaftlicher und handelspolitischer Fragen bereits seit dem Jahre 1897 bestehenden wirtschaftlichen Ausschuss erörtert werden. Wie alle Verhandlungen dieses Ausschusses werden auch die gegenwärtigen vertraulich geführt.

Rußland.

Aus der Reichsduma.

— Petersburg, 26. Mai. (Tel.) In der Duma kam es bei der Besprechung des Budgets des Justizministeriums zwischen dem Redner der Oktoberisten Schubin und dem Redner Miljukow zu persönlichen beleidigenden Auseinandersetzungen, in welche sich die Abgeordneten Krensch von der Arbeiterpartei und Purischkewitsch von der äußersten Rechten einschliessen. Miljukow, Purischkewitsch und Krensch wurden für die Dauer einer Sitzung ausgeschlossen.

Der Antrag des Vizepräsidenten Konowaloff, auch Schubin auszuschießen, wurde mit 111 gegen 108 Stimmen bei 8 Stimmenthaltungen abgelehnt. Infolgedessen trat Konowaloff von seinem Posten zurück.

— Petersburg, 26. Mai. (Tel.) Das erste Departement des Reichsrats beschloß eine Voruntersuchung über den zum Staatsumsturz aufreizenden Inhalt der in der Reichsduma gehaltenen Rede des Sozialisten Tscholdje anzuordnen. In der gleichen Sitzung wurde beschlossen, in der Sache von 34 Abgeordneten, die von dem früheren Duma-Abgeordneten Golobow der Verleumdung durch eine an die Duma eingebrachte Interpellation angeklagt waren, in dem Sinne zu entscheiden, daß die drei Dumamitglieder, die die Interpellation als erste unterzeichnet haben, vor den höchsten Gerichtshof gestellt werden. Die übrigen 31 werden nicht zur Verantwortung herangezogen.

Vom badischen Landtag.

Murgwerk und Elektrizitätswerk in der Budgetkommission.

— Karlsruhe, 26. Mai. Die Budgetkommission der Zweiten Kammer beschäftigte sich in ihrer gestrigen Sitzung mit dem Budget des Murgkraftwerks für welches 8.840.000 Mark angefordert werden. Die Regierung macht die Mitteilung, daß sich im Jahre 1913 der Aufwand für das Murgwerk auf 20 bis 30.000 Mark beläuft; für das Jahr 1914 ist ein Betrag von 4-5 Millionen vorgesehen. Voraussetzlich wird die Inbetriebsetzung des Werkes im Sommer, spätestens im September 1916 erfolgen. Die Stellen sind in Angriff genommen, ebenso die Verlegung der Landstraße. Die bei Schönmünzach aufgefundenen Sprudellöcher bleiben erhalten. Vergeben sind die Rohrleitung, die Seilbahn, die Niederdruck- und Erregerturbine, die Generatoren und die Ausrüstung der Werkstätte, ferner die Fernleitung, die Schaltgehäuse und die Fernsprecherleitung. Bei der Vergebung wurden gegenüber dem Vorschlag bei Einrechnung der 10prozentigen Uebererschreibung 11.945 Mark Ersparnisse erzielt. Auch bei den Hochbauten konnten Ersparnisse gemacht werden. Bei der Vergebung der Stellen ist ein Mehraufwand von 6200 Mark erfolgt.

Der Preis für die Stromabgabe soll vorerst 4 Pf. pro Kilowattstunde betragen, es sei jedoch möglich, später einen billigeren Preis zu gewähren. Gegen die Initiative des Ingenieurs Zander habe die Regierung schriftlich Stellung genommen. Nach den bisherigen Erfahrungen werde auch bei der Industrie Strom abgesetzt werden können. Mit der Eröffnung des Murgwerks werde genügend Absatz für die zu erzeugende Produktion vorhanden sein. An der Vergebung des Mittellandes mit elektrischer Kraft wolle sich auch die Stadt Karlsruhe durch Gründung einer gemischt-genossenschaftlichen Gesellschaft beteiligen. Die nötigen Verhandlungen sind aber noch nicht abgeschlossen. Es sei zu erwägen, ob sich der Staat nicht selbst an einer solchen Gesellschaft beteiligen sollte. Jedenfalls müßten die dafür nötigen Verhandlungen jetzt beschleunigt werden. Man habe ferner geprüft, ob man die 100.000 Voltleitung nicht bis Freiburg legen soll, um eine Verbindung mit dem obererheinischen Kraftwerken herzustellen, wodurch auch der Anforderung der Großindustrie Rechnung getragen werden könne.

In der Kommission findet die Frage der Beteiligung des Staates an einer Verteilungsgesellschaft prinzipielle Zustimmung; von anderer Seite wird indessen Vorbehalt angebracht. Die Regierung erklärt, daß durch die Association des Murgkraftwerks mit dem Laufenburger Werk der Erstellung weiterer

Straße hinauf und ganz oben, wo keine Häuser mehr stehen und die Kirchenallee beginnt, setzten sie sich in leichten Trab.

„Großartig, was?“ sagte Werner und seine ehrlichen warmen Augen flammten in Begeisterung.

„Sie ist wie eine schöne, stolze Prinzessin,“ antwortete Frauen. „Du weißt ja, ich war ihr sehr böse, ohne sie zu kennen, weil sie den langweiligen reichen Merkel geheiratet hat, doch sicher aus lauter Berechnung, und weil sie uns dadurch um unseren lieben verlassenen Park gebracht hat, um unser schönes Geheimnis. Aber weißt Du, Werner, jetzt, wo ich sie gesehen habe, kann ich ihr nicht mehr so sehr böse sein. Wie sie uns grüßte! Das war so freundlich.“

„Schneidig war das, vornehm, fürstlich. So edel sieht sie aus. Und nun da zu der langweiligen alte Peter, der außerdem seine Ahnen mer weiß wo zu suchen hat —“

Durch einen Ruf von der Straße wurde er unterbrochen. Die gemütlige dicke Mutter Wendt, die wie immer ihren Beobachtungsposten in der Kadentür inne gehabt hatte, war auf die Mitte der Straße getreten, neugierig zu erfahren, wem dort oben der Gruß der stolzen Reiterin gegolten hatte.

„Guten Tag die jungen Herrschaften,“ rief sie herauf.

„Was wir jetzt für eine feine Nachbarschaft haben, nicht? Und Sie haben schon Bekanntschaft gemacht, wie ich sah? Sicher unser liebes Fräuleinchen und die schöne Dame.“

„Woh!“ machte Frauen leise und verzog das Mäulchen. „Alte Frau Neugier. — — Ja, ja wohl, Frau Wendt, sehr richtig, ja wohl. Und was macht Pappchen Wendt heute, und haben Sie gute Nachrichten vom Martafind?“

„Gut alleweil, ich danke schön, man muß zufrieden sein —“ rief die Frau, ihre blaue saubere Schürze um die drallen roten Arme wickelnd, „von der Marta gib's eine Neuigkeit, Sie werden staunen.“

„Hoffentlich was Gutes?“

„Sie werden ja staunen!“ wiederholte Mutter Wendt und ging in ihren Laden zurück.

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Berlin, 26. Mai. Siegfried Wagner hat dem Gewährsmann der „Täglichen Rundschau“ folgende Mitteilung gemacht: Frau Cosima Wagner hat bereits im Juni vorigen Jahres unter Mitwirkung ihres juristischen Beraters den Entwurf einer Stiftungsurkunde ausgearbeitet, wonach das Wagnertheater Festspielhaus mit dem dazu gehörigen Grundstück, das Haus Wahnfried und alle seine handschriftlichen Schätze, seine Andenken und Erinnerungen an Wagner und der Festspielschach selbst als ihre und ihres Sohnes Gabe dem deutschen Volke als dauernde Stiftung zugebracht ist. Der Inhalt dieser Urkunde, der sich unabänderlich festsetzt, sollte im Laufe der diesjährigen Festspielwoche veröffentlicht werden.

— Rom, 27. Mai. (Tel.) Der Dieb der „Gioconda“, Perugia, soll geisteskrank sein. Voraussetzlich dürfte der Prozeß gegen ihn nicht zur Verhandlung kommen.

Eine russische Universität in Westeuropa?

— Bern, 26. Mai. (Tel.) Gestern trat in Bern eine von den russischen Studentenorganisationen fast aller europäischen Universitäten besetzte Konferenz zusammen, um die durch den Beschluß der deutschen und der schweizerischen Universitäten betreffend die nur mehr noch beschränkte Zulassung von russischen Studenten geschaffene Lage zu besprechen. Die Konferenz befahte sich mit der Gründung einer russischen Universität in Westeuropa bezw. der Angliederung einer russischen Abteilung an eine bereits bestehende Universität, sowie mit der

Frage einer allgemeinen Unterstützungskasse für im Auslande lebende russische Studenten.

Professor Reichesberg aus Bern begrüßte die Konferenz als deren Ehrenpräsident und sprach den Wunsch aus, daß die Tagung praktische Ergebnisse zeitigen möge.

Kleine Zeitung.

ib Riesenvogel. Der größte lebende Vogel, der den Naturforschern bekannt ist, ist der afrikanische Strauß, jener gewaltige Laufvogel, der uns die vielbegehrten Straußenfedern beschert und den zu nächst jetzt sogar in unseren „unmittelbaren“ Landstrichen gelungen ist. Die Familie der Strauße war früher bedeutend größer und die Reihe der ausgestorbenen Straußenarten ist ziemlich lang. Eine allgemein reiche und eigenartige Fauna an Laufvögeln hat früher die Insel Madagaskar besessen. Man hat dort zahlreiche, hochinteressante Funde gemacht, deren erster aus dem Jahre 1851 stammt. Es war ein ungeheures Ei, das Madde, der Kapitän eines Handelschiffes nach Europa brachte. Sein Längsdurchmesser betrug 30 Zentimeter, der Rauminhalt etwa 8 Liter oder das Sechsfache eines Straußeneies. Anfangs vermutete man, daß dieses Ei von einer gewaltigen, ausgestorbenen Geier-Art stamme, als jedoch im Jahre 1867 Grandmeyer im Westen Madagaskars ein schweres Schienbein von 64 Zentimeter Länge fand, wurde unzweifelhaft festgestellt, daß es sich um einen Riesentrauf handeln konnte. In späteren Jahren brachte Dr. Foripth Major etwa 1600 Skelettreste dieses Vogels nach Europa, aus denen man Tiere von gewaltiger Größe rekonstruiert hat.

Aus der Münchner „Jugend“. Bekannt. „Die von der Redaktion haben doch keine Ahnung von Humor! Jetzt schicken sie mir den famosen Witz von Max Twain auch zurück!“

Neue Bege. „Entschuldigen, warum hängt in dieser Kunstausstellung nur ein einziges Gemälde?“ — „Einfachheitshalber, das ist von der ganzen Künstlergruppe gemalt.“

Schwabinger Maler. „Jaramir, in meiner Brust wohnen zwei Seelen!“ — „Vereinige sie zu einer neuen Künstlergruppe.“

Kraftwerke kein Hindernis bereitet werde. Der Minister er-
hört weiter, daß man an die Frage der Beteiligung des
Staates an einer gemischten Gesellschaft nur mit Vorsicht heranzu-
treten könnte, da die Beweggründe des Staates andere seien,
als die des Privatkapitals. Die Kommission stimmt sodann
dem Voranschlag über das Murgwerk zu.

Sodann wird in die Beratung über die Denkschrift betr.
die Versorgung des Landes mit Elektrizität eingetreten. Die
Denkschrift stellt fest, daß die Anwendung der Elektrizität in
Baden große Fortschritte gemacht hat. Die Bestrebungen der
Regierung sind vor allem darauf gerichtet, einen billigen
Preis für den Bezug der Elektrizität zu ermöglichen. Bis jetzt
sind 33,5 % der Gemeinden, d. h. 64,3 % der badischen Bevöl-
kerung mit Elektrizität versorgt. Im Oberlande haben sich
schon Stromabnahmeverbände gebildet. Der Staat ist darauf
bedacht, die Gemeinden vor der Überverteilung zu schützen,
und das Ministerium hat deshalb Musterverträge anfertigen
lassen. In den von der Regierung mit einzelnen Gesellschaften
abgeschlossenen Verträgen sind Bedingungen über die Tarife
enthalten. Den einzelnen Gesellschaften ist keinerlei
Monopolrecht zugestanden. Immerhin sei mit einer Ver-
treuung der Elektrizitätsgesellschaften zu rechnen. Die Kom-
mission nimmt die Denkschrift unbeanstandet zur Kenntnis.

Die Lage der Lehramtspraktikanten.

oc. Karlsruhe, 26. Mai. Der Erlaß des Ministeriums des
Kultus- und Unterrichts vom 12. Mai ds. Js., durch welchen
über 60 Lehramtspraktikanten, die schon im Besitze des Zeug-
nisses der Anstellungsfähigkeit waren, Knall und Fall aus dem
Staatsdienst entlassen wurden, hat begreiflicherweise nicht nur
in Kreisen der davon Betroffenen, sondern auch in den weitesten
Schichten der Bevölkerung Aufregung hervorgerufen. Diese
Stimmung hat ihren Ausdruck gefunden in der Petition, die
eine Versammlung entlassener Lehramtspraktikanten des Jahr-
gangs 1913 in Raffart an die beiden Kammern der Landstände
gerichtet hat. In dieser Petition wird vorgelesen, daß die
Maßnahme des Ministers in ihrer Anwendung auf die Prakti-
kanten des Jahrgangs 1913 ungerechtfertigt ist und eine geradezu
katastrophale Wirkung hat. Die Landstände werden gebeten,
sie mögen die Regierung veranlassen, den Entlassungserlaß
zurückzunehmen oder mindestens den jetzt entlassenen Lehramts-
praktikanten nach einigen Jahren erfolgreich entsprechender
Tätigkeit den Rücktritt in den Staatsdienst unter Wiederein-
reichung in den Jahrgang 1913 und Anrechnung dieser Jahre
ermöglichen.

Die in der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer in der
Angelegenheit der entlassenen Lehramtspraktikanten ein-
gereichte Interpellation ist unterzeichnet von den Abgg. Dr.
Blum (Natf.), Göhring (Natf.), Rebmann (Natf.), Hummel
(F. V.), Wirth (Ztr.), Bauschbach (F. V.), Odenwald (F. V.)
und Geiß (Soz.) und hat folgenden Wortlaut: „Durch die
Entlassung von Lehramtspraktikanten ist in den Kreisen der
Betroffenen und deren Eltern schwere Sorge entstanden. Was
bedenkt die Großh. Regierung zu tun, um dem dadurch herbei-
geführten Notstand abzuhelfen“. — Diese Interpellation geht
zunächst an die Regierung mit der Anfrage, ob und wann sie
zur Beantwortung bereit ist.

Der Schluß des Landtags.

(!) Karlsruhe, 27. Mai. Nach einer Blättermeldung soll
beabsichtigt sein den Landtag auf den 20. Juni zu schließen.
Soweit wir unterrichtet sind, hat der Vertrauensmänneraus-
schuß der Zweiten Kammer über den Schluß des Landtags
keinen Beschuß noch nicht gefaßt. Soweit man die Ge-
schäftslage überblicken kann, wird es aber kaum möglich sein
zu dem genannten Zeitpunkt die Beratungen zu Ende zu
führen. Die Zweite Kammer beabsichtigt in dieser Woche das
Budget der Verkehrsanklagen zu erledigen und möglichst am
Donnerstag in die Pfingstferien zu gehen. In der Pfingstwoche
wird dann bekanntlich der Landtag die Reise nach dem Bodensee
unternehmen und hier die Heil- und Pflanzentat bei Kon-
stanz und die Städte Wehringen, Weersburg, Konstanz und
Singen besuchen. Am Montag, den 8. Juni will die Zweite
Kammer ihre Beratungen dann wieder aufnehmen und zwar
zunächst den Eisenbahnbauetat erledigen. Hierauf das Murg-
werk, dann den in Aussicht stehenden Nachtragsetat. Schließ-
lich hat sich die Zweite Kammer noch mit verschiedenen Inter-
pellationen einer großen Anzahl Anträgen und einer noch
größeren Anzahl Petitionen zu befassen. Man rechnet auch in
parlamentarischen Kreisen damit, daß die Beratungen schon
recht beschleunigt werden müssen, wenn der Landtag noch vor
Anfang Juli auseinandergehen will.

Badische Chronik.

o Karlsruhe, 27. Mai. Das Finanzministerium hat an-
geordnet, daß die Wehrbeitrags-Veranlagungsbescheide (For-
derungssettel) mit dem 2. Juni beginnend, den Beitragspflich-
tigen eingehändigt werden. Der Veranlagungsbescheid enthält
den Gesamtbetrag des zu zahlenden Wehrbeitrages und die für
eine spätere Veranlagung zur Besitzsteuer maßgebende Ver-
mögensfeststellung, ferner eine Belehrung über die zulässigen
Rechtsmittel, sowie eine Anweisung zur Entrichtung des Wehr-
beitrages in den gesetzlichen Teilbeträgen innerhalb der vor-
geschriebenen Zahlungsfristen, und endlich eine Mitteilung, in
welchen Punkten von der abgegebenen Vermögenserklärung ab-
gewichen worden ist. Ferner werden demnach auch die sog.
Feststellungsbescheide zugestellt werden, die dann erteilt wer-
den, wenn sich bei einem zur Abgabe der Vermögenserklärung
Verpflichteten nur ein beitragsfreies Vermögen ergeben hat.
Der hierin festgestellte Vermögensstand ist für eine künftige
Veranlagung zur Besitzsteuer maßgebend; es empfiehlt sich
daher, diese Bescheide sorgfältig aufzubewahren.

1. Mannheim, 27. Mai. Der Bürgerausschuß befaßte sich
mit einer Reihe von städtischen einschneidenden Maßnahmen in
der Wohnungs- und Bodentreibzürfürsorge und stimmte den An-
trägen des Stadtrats zu, 1. die volle Gewährleistung für Dar-
lehen auf zweite Hypotheken für Zwecke des Baues von Klein-
wohnungen und Kleinhäusern bis zum Höchstbetrage von
1 500 000 Mk. gegen zwei Stimmen der Mietervereinigung, 2.
einen Reservefonds zur Deckung der Verbindlichkeiten aus der
Gewährleistung für zweite Hypotheken und der Verluste aus
der Stundung von Kaufpreisen für das zum Zwecke des Klein-
wohnungsbaues veräußerte städtische Gelände zu bilden, 3. eine

besondere Kommission für die Versorgung der aus der Gewähr-
leistung für zweite Hypotheken erwachsenden Geschäfte eingesetzt
wird und 4. die Summe von 100 000 Mk. zum Erwerb von
Grundstücken aus Zwangsversteigerungen durch die Stadt auf
300 000 Mk. zu erhöhen. Mit der Rheinischen Hypothekenbank
wurde ein Vertrag wegen Bewilligung zweiter Hypotheken auf
Häuser in Mannheimer Gemarkung zu gleichen Bedingungen
wie bei 1. Hypotheken abgeschlossen, an eine Baugesellschaft
wurde städtisches Gelände zu 8 Mk. pro Qm. für den Bau von
Kleinwohnungen abgetreten und der Badischen Landesverstei-
gungsanstalt gegenüber für ein der Gartenvorstadt-Genossen-
schaft gegebenes Darlehen von 400 000 Mk. die Bürgerschaft gegen
Verpfändung von Erbbaurecht und Gebäude übernommen. Die
Vorlagen fanden alle freudige Zustimmung des Bürgeraus-
schusses, nur wurde gewünscht, daß dem Bürgerausschuß auch
halb Vorlage wegen Gewährung zweiter Hypotheken auf alte
Häuser gemacht wird, um auch dieser Kalamität zu steuern.
Eine lange und heftige Debatte entstand bei der Vorlage betr.
den Neubau eines Betriebsgebäudes für die Milchzentrale
durch die Stadt. Wenn ihr auch allseits die soziale und hygie-
nische Wirkung zugestanden wurde, so wurde von den bürger-
lichen Parteien doch die große Konkurrenz gegenüber den Klein-
gewerbetreibenden hervorgehoben und ihr durch Annahme einer
Zentrumsresolution Beschränkungen dahin auferlegt, daß die
Milchzentrale wie jedes private Unternehmen behandelt, der
Butterverkauf nicht zum Hauptgeschäft und den Milchhändlern
die Milch tunlichst zum Selbstkostenpreis abgegeben wird. Stv.
Dr. Frank hob hervor, daß die Badische Landwirtschaftskammer
sich sehr für die Milchzentrale interessiere und eine Studien-
kommission nach Mannheim schicken werde. Die Stadtratsliche
Vorlage wurde sodann mit 82 gegen 33 Stimmen, hauptsächlich
nationalliberalen, angenommen. Die Vorlage betr. Herstel-
lung einer direkten Straßenbahnverbindung zwischen den
Bahnhöfen von Mannheim und Ludwigshafen fand ebenfalls
einstimmige Annahme. Die übrigen Punkte der Tagesordnung
waren von weniger Bedeutung.

H. Schwellingen, 27. Mai. Die Vereinigung der Medizinal-
assistenten von Baden, Hessen und Pfalz, gegründet 1908, hielt am Sonn-
tag in Schwellingen ihre 7. Generalversammlung ab. Von 28 Kassen
waren 26 durch 64 Delegierte vertreten. Den Vorsitz führte Herr
Stadtrat Hof von Karlsruhe. Herr Stadtrat Reut von Schwel-
lingen begrüßte die Versammlung namens der Stadt. Den Rech-
enschaftsbericht erstattete Verwalter Kaufmann vom „Medizinalverein
Thorbecke“ in Mannheim. Allgemein trat der Wunsch hervor, daß
die Medizinalvereine weiter ausgebaut werden müßten, besonders
durch Bewilligung der Krankenhauspflege für ihre Mitglieder. Der
Rechenschaftsbericht wurde in bester Ordnung befunden. Nach
Schluß der Generalversammlung fand ein Festessen im „Adler“
statt, an das sich ein Rundgang durch den prächtigen Schlossgarten
anschloß.

1. Strümpfelbrunn (A. Eberbach), 27. Mai. Am Sonntag
nachmittag traf hier Erzbischof Dr. Hörber ein. Am Montag
vormittag fand die Weihe der neuen Kirche durch den Kirchen-
fürsten statt. Das Gotteshaus wurde vor drei Jahren gebaut.
Nach der Einweihungsfeier spendete der Erzbischof verschiedenen
Kindern die Firmung. Nachmittags 4 Uhr. reiste Erzbischof
Dr. Hörber nach Mosbach weiter.

Tauberbischofsheim, 27. Mai. Am Sonntag wurde die
neue katholische Stadtkirche durch den Weihbischof Dr. Knecht
geweiht. Bei dem Festgottesdienst zelebrierte das Hochamt
Domkapitular Dr. Otto.

h. Rehl, 27. Mai. Die Maul- und Klauenseuche ist hie-
rauf in Breslau gekauften Ochsen festgestellt worden. Der
franke Ochse wurde geschlachtet, außerdem alles im gleichen
Stalle befindliche Vieh, nämlich 11 Ochsen und 9 Kühe.

— Nordrach (A. Gengenbach), 27. Mai. Der Holzhand-
ler Giffler kam beim Ausweichen vor einem Langholzfuhrwerk
mit seinem Fahrrad unter das Fuhrwerk und erlitt lebens-
gefährliche Verletzungen.

o Triberg (Schwarzwald), 26. Mai. Seit Anfang dieses
Monats besitzt Triberg eine mit Unterstützung der Großh. Bad.
Regierung ins Leben gerufene „Schwarzwälder Meisterwerkstatt“.
Es obliegt ihr die Aufgabe, die echte, bodenständige Volkstunft des
Schwarzwaldes, vor allem die Holzschmiederei, wieder neu zu beleben.
Der Leiter der Meisterwerkstatt und Schöpfer der Originalwerke,
Joz. Fortwängler, ein geborener Triberger, trifft mit seinen
Schmiedereien in herzerfrischender Weise den derten, aber von töst-
lichem Humor umkleideten Charakter der volkstümlichen Kunst
seiner Geburtsheimat. Wenn nicht alle Zeichen trügen, wird die
Meisterwerkstatt bald zahlreiche Schmiedereien im Schwarzwald zu
rühriger Tätigkeit in Bewegung setzen und damit manchem Schmied
bessere Erwerbsverhältnisse verschaffen können.

)(Windenreute (A. Emmendingen), 27. Mai. Gestern
abend wurde die Ehefrau des Maurers August Bacherer in
ihrer Wohnung auf der Bühne erhängt aufgefunden. Ehe sie
zu dieser Tat schritt, legte sie ihr Hochzeitskleid, schwarze Hand-
schuhe und neue Schuhe an und nahm ihr ältestes Kind mit.
Eheleicher Zwist soll die Veranlassung ihres Entschlusses gewesen
sein.

o Freiburg, 27. Mai. Gestern nachmittag gegen 4 Uhr
traf im Auto, von Titisee kommend, der Kronprinz hier ein.
In seiner Begleitung befanden sich sein persönlicher Adjutant
Graf Solm-Wildenfels und mehrere Herren des Gefolges. Der
Kronprinz hat im Jähringer Hof Wohnung genommen. Er
wird sich, wie bereits mitgeteilt, heute der hier beginnenden
Generalstabsreise anschließen, die Oberbaden und Oberrhein
gelten wird. Dazu trafen noch 16 Generale, ebenso viele Stabs-
offiziere und andere Offiziere des großen Generalstabs ein, an
ihrer Spitze der Chef desselben, Generaloberst Erz. Graf von
Moltke. Auch diese Herren haben im Jähringer Hof Wohnung
genommen. Der Kronprinz ist von Berlin aus mit der Bahn
nach Offenburg und von dort aus über den Schwarzwald im
Auto hierher gefahren.

a. Zell i. B., 27. Mai. Gestern morgen wurden an der
neuen Straße nach Adelsberg oberhalb des Friedhofes ein lebiger
Fabrikarbeiter von Gresgen namens Leisinger und eine
Frau von hier tot aufgefunden. Leisinger, der noch die Wund-
masse in der Hand hielt, hat die Frau durch einen Schuß ins
Ohr getötet und hierauf sich selbst erschossen. Die Leichen la-
gen am Fundorte bis zum Eintreffen der Gerichtsbehörde.

)(Vörsach, 26. Mai. Die badischen Grund- und Hausbesitzer-
vereine halten in den Tagen vom 13. bis 15. Juni d. J. hier ihren
12. Verbandstag ab. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die am
Sonntag, 14. Juni, vormittags halb 10 Uhr in der Aula der Reals-
schule stattfindende Hauptversammlung, bei der folgende Vorträge
gehalten werden: „Reichsbesitzsteuergesetz“, „Das Reichsstempelsteuer-

gesetz“, Referent Herr Rechtsanwalt Vortisch-Vörsach; „Die Hypo-
thekensfrage“, Referent Herr Meißle-Karlsruhe.

o Badisch-Rheinfelden (A. Säckingen), 27. Mai. Bei
den Bürgerausschuwahlen der 3. Klasse erhielten das Zen-
trum 3, die Sozialdemokraten 2, und die Liberalen einen Stz.
V. Neudingen (A. Donaueschingen), 27. Mai. Im An-
Lehen des Landwirts Johann Hirt war auf unbekannte Weise
Feuer ausgebrochen, das sich in dem älteren, meist aus Holz
bestehenden und mit Schindeln gedeckten Gebäude mit rasen-
der Schnelligkeit ausbreitete, sodaß fast nichts als das lebende
Inventar zu retten war. Dem energischen Eingreifen der
hiesigen Feuerwehr und der günstigen Windrichtung ist es zu
danken, daß das verheerende Element nicht auch das bereits
angebaute, ebenfalls mit Schindeln gedeckte Anwesen ergriff.

L. Meßkirch, 27. Mai. Zum Vorsitzenden des hiesigen Mil-
itärvereins wurde Herr Rechtsanwalt Gebhard, früher in Karls-
ruhe, gewählt.

B. Meßkirch, 27. Mai. Die Bürgerausschuwahl, bei
welcher das Zentrum nicht anwesend war, genehmigte ein-
stimmig den Rücktritt des Bürgermeisters Weighaupt und
anerkannte die Gründe, welche denselben zu diesem Schritte
veranlaßten. Es wird wohl bald eine Neuwahl stattfinden.
Ob Herr Weighaupt nochmals kandidiert, ist noch unbestimmt.

o Meßkirch, 27. Mai. Ueber das Vermögen des Rechts-
anwalts Sigmund Weber, der sich bekanntlich erhebliche Un-
terschlagungen hat zu Schulden kommen lassen, ist das Kon-
kursverfahren eröffnet worden. In der Angelegenheit des
Realschulprofessors Weggoldt, der gedroht haben soll, auf
seinen politischen Gegner zu schießen, wird gemeldet, daß
Weggoldt nicht pensioniert, sondern vorläufig vom Dienste
dispensiert worden ist.

Der Millionen-Erbchaftsschwindel in Freiburg.

o Freiburg, 27. Mai. Zu dem Millionenschwindel des
Chepaars Baumgartner werden folgende interessante Ein-
zelheiten noch berichtet: Die amerikanische Erbschaft wurde
von Frau Baumgartner auf 137 (!) Millionen Mark ange-
geben. Davon sollten 22 Millionen Dollars, d. h. 102 Mil-
lionen Mark, in zwei noch nicht veräußerten Farmen in der
Nähe Chicagos investiert sein. Nach der „Freib. Ztg.“ wur-
den einige private Geldgeber zumteil sehr schwer geschädigt;
unter den erscheinlichsten Summen befinden sich Beträge bis
zu 60 000 Mark; Banken wurden nicht in Mitleidenschaft ge-
zogen, da ein Bankinstitut einen Erbschaftsnachweis verlangte.
Das Ehepaar Baumgartner wohnt seit einigen Jahren in
der Freiburger Altstadt; Frau Baumgartner galt als „ge-
liebte“ Kartenspielerin und hatte aus der Damenwelt einen
recht lebhaften Zulauf.

Unwetter.

o Bollmersdorf (A. Bachen), 27. Mai. Bei einem schwe-
ren Gewitter schlug der Blitz in die Scheuer des Herrn Bürger-
meisters Brenneis und zündete sofort. Die Scheuer samt einem
Nebengebäude brannte ab. Durch das energische Einschreiten
der Löschmannschaften von hier, Wettersdorf, Rüsselsdorf, Glas-
hofen, Dornberg und der freiwilligen Feuerwehr von Höpplingen
gelang es, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Es
herrschte Wassermangel.

o Vörsach, 27. Mai. Am Samstag ist über das Wie-
sental ein schweres Hagelwetter niedergegangen, welches in
den Feldern, Wiesen, Gärten und Rebbergen große Zerstörung
anrichtete. Der entstandene Schaden wird auf viele Taus-
ende berechnet. Besonders schlimm hantje das Hagelwetter
in der Gegend von Maulburg und Schopfheim. Auch an der
Obstbäumen wurde erheblicher Schaden angerichtet.

)(Calw (Württ.), 27. Mai. Ein am Samstag in Würz-
bach niedergegangenes Hagelwetter richtete auf den Feldern
großen Schaden an. Nahezu die Hälfte der Frucht wurde
durch die Schlossen vernichtet, auch die Obstbäume wurden
stark in Mitleidenschaft gezogen. Seit Jahrzehnten kann man
sich hier an kein solches Hagelwetter erinnern.

T. Paris, 27. Mai. (Privattel.) Ein heftiger Nordwest-
sturm, begleitet von Schneefällen und starken Regengüssen,
wütelte seit gestern nachmittag in ganz Südfrankreich, besonders
an den Küsten des Mittelmeeres. Mehr als 50 Fischerboote
sind an verschiedenen Stellen gesunken und eine ganze Anzahl
Menschenleben sind dabei den Tod. Allein an der Küste von
Toulon wurden durch den furchtbaren Sturm zehn Fischer-
boote an die Felsen geschleudert und zermalmt.

— Samara, 26. Mai. (Tel.) Bei einem Sturm auf der
Volga sind etwa 80 Schiffe, die mit Holz und Kalk beladen
waren, untergegangen. In einem am Ufer liegenden Dorf
wurden 42 Häuser zerstört. 10 wurden von den Fluten mitge-
rissen. Es sind Opfer an Menschenleben zu beklagen. In Now-
naje im Gouvernement Samara sind infolge des Sturms viele
große und kleine Schiffe gesunken. Auch dort sind Menschen
ums Leben gekommen.

Erdbeben.

— Darmstadt, 26. Mai. (Tel.) Die Erdbebenwarte
Darmstadt-Jugenheim meldet: Heute nachmittag 3 Uhr 42
Min. registrierten die Instrumente der Erdbebenwarte ein
heftiges Fernbeben von zwei Sekunden Dauer. Nach dem
großen Erdbeben in den Darbanelen vom 9. August 1912 ist
keines von so großer Stärke aufgezeichnet worden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 27. Mai.
o Aus dem Hofbericht. Der Großherzog und die Groß-
herzogin empfangen gestern in Schloß Zwingenberg den Besuch
der Großherzogin von Luxemburg, der Großherzogin Marie
Anna von Luxemburg und der Prinzessin Charlotte von
Luxemburg. Die hohen Gäste kamen mittags von Kleinheu-
bach an und lehrten gegen Abend dahin zurück.

Todesfall. Im Alter von 77 Jahren ist hier Geh. Finanzrat
a. D. Wilhelm Sievert gestorben. Der Dahingegangene ist 1837 in
Pforzheim geboren, wurde 1860 Kameral-(Finanz-)Praktikant, 1869
Bahnverwalter in Jagstfeld, kam als solcher 1871 nach Donaues-
chingen, 1879 nach Freiburg, 1881 nach Rehl, 1883 wurde er Bahn-
amtsvorstand und Bahnsinspektor in Waldshut mit dem Titel
Betriebsinspektor, 1886 Vorstand der Eisenbahnhauptkasse mit dem Titel
Hauptkassiere, 1891 erhielt er den Titel Finanzrat und 1899 den Titel
Geh. Finanzrat. Nach beinahe 50jährigem Wirken trat er in den

Ruhestand. Der Verstorbene erfreute sich hier in seinem großen Bekannten- und Freundeskreise allgemeiner Beliebtheit und Wertung.

Die Post an Pfingsten. Die Post besteht an Sonn- und Feiertagen bekanntlich seit der Durchführung der Sonntagsruhe nur noch einmal gewöhnlich Briefsendungen.

Bürgerauswahlgewahl. Heute von vormittags 11 Uhr bis abends 7 Uhr finden die Bürgerauswahlgewahl der 2. Wählerklasse statt.

Orientalistenwahl. Bei der gestrigen zweiten Wahl des Vorsitzenden der Allgemeinen Orientalistenklasse Karlsruhe wurde abermals kein Ergebnis erzielt.

Die Generalversammlung der Eisenbahnbetriebskranken- und Arbeiterpensionisten der Groß. Bad. Staatseisenbahnen fand gestern vormittag unter dem Vorsitz des Groß. Oberbetriebsinspektors Zimmermann in den „Bier Jahreszeiten“ statt.

Die Generalversammlung der Eisenbahnbetriebskranken- und Arbeiterpensionisten der Groß. Bad. Staatseisenbahnen fand gestern vormittag unter dem Vorsitz des Groß. Oberbetriebsinspektors Zimmermann in den „Bier Jahreszeiten“ statt.

Die Generalversammlung der Eisenbahnbetriebskranken- und Arbeiterpensionisten der Groß. Bad. Staatseisenbahnen fand gestern vormittag unter dem Vorsitz des Groß. Oberbetriebsinspektors Zimmermann in den „Bier Jahreszeiten“ statt.

Die Generalversammlung der Eisenbahnbetriebskranken- und Arbeiterpensionisten der Groß. Bad. Staatseisenbahnen fand gestern vormittag unter dem Vorsitz des Groß. Oberbetriebsinspektors Zimmermann in den „Bier Jahreszeiten“ statt.

Die Generalversammlung der Eisenbahnbetriebskranken- und Arbeiterpensionisten der Groß. Bad. Staatseisenbahnen fand gestern vormittag unter dem Vorsitz des Groß. Oberbetriebsinspektors Zimmermann in den „Bier Jahreszeiten“ statt.

Die Generalversammlung der Eisenbahnbetriebskranken- und Arbeiterpensionisten der Groß. Bad. Staatseisenbahnen fand gestern vormittag unter dem Vorsitz des Groß. Oberbetriebsinspektors Zimmermann in den „Bier Jahreszeiten“ statt.

Die Generalversammlung der Eisenbahnbetriebskranken- und Arbeiterpensionisten der Groß. Bad. Staatseisenbahnen fand gestern vormittag unter dem Vorsitz des Groß. Oberbetriebsinspektors Zimmermann in den „Bier Jahreszeiten“ statt.

Die Generalversammlung der Eisenbahnbetriebskranken- und Arbeiterpensionisten der Groß. Bad. Staatseisenbahnen fand gestern vormittag unter dem Vorsitz des Groß. Oberbetriebsinspektors Zimmermann in den „Bier Jahreszeiten“ statt.

Samengetrieben, wobei die Deichsel des Wagens abbrach und der Strassenbahnwagen unerheblich beschädigt wurde.

Geisteskranker. Gestern nacht 1/2 12 Uhr schlug ein geisteskranker Gärtner von hier das Schaufenster eines Ladens in der Bernhardtstraße ein und beschädigte einen am Schaufenster stehenden Sprechapparat.

Rom, 27. Mai. (Tel.) In Ragusa auf Sizilien ist eine reiche Dame in ihrer Villa von falschen Polizisten überfallen, gefesselt und um 200 000 Francs beraubt worden.

Köln, 27. Mai. (Tel.) Die Unterschlagungen, welche von der inzwischen geschlossenen Postämtern des Postamtes begangen wurden, belaufen sich auf 250 000 Francs, von denen 50 000 Francs der Postkasse entnommen sind.

Konin (Russland), 26. Mai. (Tel.) Heute morgen wurde der Getreidehändler Hahn in seinem Bett mit durchschnittenem Hals ermordet aufgefunden.

München, 26. Mai. (Tel.) In Wolfratshausen bei München wurden heute mittag bei einem Automobilunfall eine 20jährige Lehrerstochter getötet.

Landshut (Bayern), 27. Mai. Der 43jährige Major Reinhard beim Stabe des schweren Reiterregiments wurde auf dem Exerzierplatz plötzlich vom Schläge getroffen und war sofort tot.

Triest, 26. Mai. (Tel.) Ein Hotelauto ist hier infolge der Unvorsichtigkeit des Chauffeurs ins Meer gestürzt.

London, 26. Mai. (Tel.) Wie das Bergungsamt erklärt, handelt es sich bei den in der Nähe von Kingsdown ans Land geschwemmten Flugzeugtrümmern nicht um Teile des Apparats des verschollenen Fliegers Hamel.

Die englischen Kriegsschiffe haben die Suche nach dem Flieger Hamel nunmehr aufgegeben; es scheint ohne Zweifel, daß er im Vermeltonal seinen Tod gefunden hat.

Berm (Russland), 26. Mai. (Tel.) Während des Abendgottesdienstes brach in einer Kirche der geistlichen Schule ein Feuer aus, durch das unter den Anwesenden eine Panik verursacht wurde.

Bombay, 26. Mai. (Tel.) In den Baumwolllagern sind heute früh nahezu 1600 Ballen Baumwolle durch Feuer zerstört worden.

Dezete Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 26. Mai. Das preussische Abgeordnetenhaus überwiegt die Besoldungsvorlage an die im sieben Mitglieder verstärkte Budgetkommission und vertagt sich sodann bis zum 9. Juni.

Kolmar (Elsass), 27. Mai. Der große Generalstab trifft heute gegen mittag in Kolmar ein.

Paris, 27. Mai. (Privattele.) Von gewöhnlich sehr gut informierter Stelle verlautet, daß sich der Präsident der Republik, Poincaré mehrfach zu Persönlichkeiten seiner Umgebung dahin äußerte, daß er unverzüglich sein Amt niederlege, falls es den Sozialisten gelingen sollte, in der Kammer das Gesetz über die 3jährige Dienstzeit zu Fall zu bringen.

Zur Verhaftung Clement-Bayards in Köln.

Köln (Rhein), 27. Mai. Der Kölner Polizeipräsident läßt der „Köln. Zeitung“ mit Bezug auf die Angaben, die der wegen Spionageverdachts aber bald wieder freigelassene französische Fabrikant Clement-Bayard im „Matin“ und in den „Times“ hat veröffentlichten, eine Mitteilung zugehen, in der es u. a. heißt:

Clement-Bayard und seine Begleiter verfolgten bei ihrer Reise nach Deutschland den Zweck, die in Mittel- und Westdeutschland gelegenen militärischen Luftschiffhallen so eingehend wie möglich zu besichtigen.

Bei ihrer Vernehmung haben sie sich dann in Widersprüche verwickelt und den gegen sie bestehenden dringenden Verdacht der Spionage nicht zu entkräften vermocht.

Nach Abschluß der polizeilichen Verhandlungen sind die festgenommenen Personen dem zuständigen Richter unverzüglich zugeführt worden.

Nach alledem kann es keinem Zweifel unterliegen, daß das Vorgehen der Polizeibehörde formell und sachlich vollkommen

berechtigt war und daß die von Clement-Bayard erhobenen Anschuldigungen unbegründet sind.

Für Tage auf dem Balkan. Aus dem Fürstentum Albanien.

Durazzo, 26. Mai. Nach einer verspätet eingetroffenen Meldung ist der österreichische Kontradmiral Seidenfader sofort vom Fürsten empfangen worden.

Wien, 27. Mai. (Privattele.) Nach Meldungen aus Durazzo herrscht jetzt in der albanischen Hauptstadt vollständige Ruhe.

Stutari, 26. Mai. Die Malisoren, die kürzlich zum Schutze des Fürsten nach Durazzo abgegangen waren, sind auf einem österreichischen Kreuzer nach Stutari jurüdgekehrt.

Die Feindseligkeiten zwischen Amerika und Mexiko.

Beracruz, 26. Mai. Der Dampfer „Apiranga“ ist zur Aufnahme deutscher Flüchtlinge nach Puerto Mexico abgegangen.

Handel und Verkehr.

Δ Karlsruhe, 27. Mai. Schlachthof. In der Woche vom 18. bis 23. Mai wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet 1431 Stück Vieh, und zwar: 177 Stück Großvieh (62 Ochsen, 46 Rinder, 38 Kühe, 31 Färren), 361 Kälber, 839 Schweine, 19 Hammel, 4 Ziegen, 24 Pferde, 15 820 Kilo Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt.

Wasserstand des Rheins. Aachen, Hafenpegel, 26. Mai 4,26 m (25. Mai 4,20 m) Susterseel, 27. Mai morgens 6 Uhr 2,98 m (26. Mai 3,03) Rühl, 27. Mai morgens 6 Uhr 3,70 m (26. Mai 3,79 m) Waxau, 27. Mai morgens 6 Uhr 5,58 m (26. Mai 5,37 m) Mannheim, 27. Mai morgens 6 Uhr 5,24 m (26. Mai 4,62 m)

Vergnügungs- u. Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man aus dem Anzeigenenteil zu erfahren. Mittwoch, den 27. Mai. 1. A. Kynologentub. 9 Uhr Versammlung im Landsknecht.

Verlobungs- u. Hochzeits-Geschenke. Reiche Auswahl eingerahmter Bilder in allen Preislagen. E. Büchle Inh. Kunstholz u. Rahmentabrik W. Bertsch Kaiserstrasse 128.

Saarfarbe Dr. Kubus Rufstr. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Viefel's Buchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe. Moderne Kunst. Illustrierte Zeitschrift und Sammelbände in 12 Bänden.

Im ganzen Hause verab-
folgen wir heute u. morgen

Doppelte

Rabatt - Marken

auf sämtliche Artikel

Ausgenommen: Lebensmittel, Nähgarne, Kurzwaren, Marken-Artikel.

Wir bieten damit die denkbar günstigste Kaufgelegenheit für den Pfingstbedarf

Geschwister Knopf

Wähler der zweiten Klasse!

Heute ist Wahltag!

Wir fordern Euch nochmals auf, Mann für Mann für die Liste der

Fortschrittlichen Volkspartei

einzutreten.

Ihr wißt, daß es unsere Partei gewesen ist, die jederzeit im Reichstag, im Landtag und auf dem Rathaus die Interessen der erwerbstätigen Stände, der Beamten und Privatangestellten tatkräftig vertreten hat. Sie wird auch ferner in diesem Sinn wirken.

An Euch ist es nun, dafür zu sorgen, daß die Verwaltung unserer Stadt mit mehr Nachdruck und Entschiedenheit als bisher in freier, bürgerfreundlichem Geist geführt wird.

Es kommt auf jede Stimme an!

Wahlrecht ist Wahlpflicht!

Der Wahlauschluß der Fortschrittlichen Volkspartei.

Detektiv- u. Auskunftsbüro „Germania“

Inhaber: **Karl Jung**, Polizei-Beamter a. D., Karlsruhe
Gebirgsstr. 29a, Eingang Bürgerstr. 7905.3.3
erteilt Aufträge in Erhebungen betr. Ehescheidungs- und Alimen-
tenfachen, Ermittlungen, Beobachtungen und Ver-
hörungen unter strengster Discretion. Gut eingeführtes Geschäft.

M. Friederich & Cie., Hofjuweliere

Karlsruhe Pforzheim Bruchsal
Kaiserstr. 112 — Teleph. 2033 Kaiserstr. 32
**Moderne Eheringe. — Hochzeits- u. Gelegenheits-
geschenke. — Sports- u. Ehrenpreise**
in großer Auswahl. 8514

Stichtige Büglerin

in Glatt- u. Stärkewäsche emp-
fiehlt sich im Ausbügeln. Offert.
unter Nr. 22852 an die Exped.
der „Badischen Presse“ erbeten.

Herren- und Damen-Fabrräder

mit guter Garantie von 48 Mon.
an zu verkaufen. 22853.3.2
Fahrradfabr. **W. Kronenwett**,
53 Schützenstraße 53.

Pfannkuch & Co

Heute eingetroffen:
Frische 9188

Kirschen
Pfund 25 Pfg.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
In den bekannten
Verkaufsstellen

Augen auf!

Gegen Katzenzungen
zu den denkbar günstigsten Be-
dingungen evtl. ohne Anzahlung
liefert ein

großes Möbelhaus
bei Selbstfabrikation
kompl. Ausstattungen
und Einzeilmöbel

Franko-Lieferung.
Garantie und reellste Bedienung
ausgesichert. Strengste Discretion.
Offerten unter Nr. 7983 an die
Exped. der „Bad. Presse“ 12.5

**Bervielfältigungs-
Apparat** mit allem Zubehör, neu
65 Mk. für 12 Mk. zu verkaufen.
22825.2 Am Stadigarten 1. IV. 2

Speisezimmer
eiche, schwarz gebeizt, 2 Monate im
Gebrauch, 1 Tisch, 4 Stühle, spott-
billig verkäuflich. 9124.2.1
H. S. Schützenstr. 4, 2. St.

Kinderliegewagen,
elegant, bill. zu verkaufen. 22885
Uhländstr. 5, part.
Herrenfahrrad,
mit Freilauf, sehr gut erhalt., bill.
zu verk. Douglasstr. 18, 2. St.

Neueste Erfindung!



„Eviva“
D. R. G. M. Sch.

das neue **Binden-Corset**, ärztlich
empfohlen. Leibbinde und Corset sind mit
Hilfe einer sinnreichen Schnürungskombination
miteinander verbunden. B28047

Sofortiges Wohlbefinden.
Alleinverkauf bei:
Corset-Spezial-Geschäft
Frau Frieda Thomas,
Kaiser-Passage 8. Telephone 3276.

Meine Spezialmarken

sind die besten Qualitäten und preiswert.

- Neuberts Nährsalzfruchttee 50 Pfg. u. M. L. — p. Pfd.
- „ Nährsalzkakao 50—150 Pfg. per Paket
- „ Ref.-Butter, fte. Franz.-Marc. 90 Pfg. per Pfd.
- „ Ruchfett in 3 u. 5 Pfd.-Dosen à 75 Pfg. per Pfd.
- „ Ruchöl M. 1.60 per Liter
- „ Naturreis 30 Pfg. per Pfd.
- „ Gebirgs-Saferflocken 40 Pfg. per Pfd.
- „ Gebirgs-Safergrieß 50 Pfg. per Pfd.
- „ Nährsalz-Nudeln u. Macaroni 60 Pfg. p. Pfd.

Reformhaus Neubert, Kaiserstraße
122 u. 87.

Wirtschaft
zur Errichtung einer spanischen
Weinstube. Vorläufig in Baad.
Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten
unter Nr. 22893 an die Exped.
der „Bad. Presse“ erb.

Alnzüge
Ueberzieher
Naharbeit, billig zu verkaufen.
Bähringerstraße 28, II.

Echle Spitzen.
Eine Garnitur Bräutler und eine
Garnitur echte Venezianer Spitzen
sowie 100 Stück zu verkaufen.
Adresse zu erfrag. in der Exp. der
„Bad. Presse“ unter Nr. 22894.

Ein hocheleg. Zweirad (Big),
Selbstfahrer, hat sehr preiswert zu
verkaufen. 22897.3.1
Georg Huber, Albern,
Martinst. Nr. 6.

Gut
erhaltener **Emailherd** zu ver-
kaufen. 22898
Emilweinstraße 43.

Große Posten
Schürzen
außerordentlich
billig!

Hausschürzen gute Qualität 75 95
Hausschürzen mit Volant und Tasche. . . 1.15 1.50
Blusenschürzen gestreift, mit mod. Besatz 95 1.30
Blusenschürzen la Satin apart. Dessins 1.75 2.75
Zierschürzen beige Satin, mit reicher Spitzengarnitur 1.45 1.65 2.25
Zierschürzen blau-weiß gestreift, mit röm. Streifen-Garn. . . 95

Knabenschürzen mit Tasche, Water gestreift, je nach Größe 38 48 60 70 78 90
Knabenschürzen mit Tasche, marineblau engl. Leder, vorzügl. Qual. je nach Größe 76 82 90 1.00 1.10 1.20
Kinderschürzen mit hübscher Garnitur je nach Größe 55 85 95 1.10 1.30
Kleiderschürzen la Water, modern garniert. . . 2.25
Kleiderschürzen la Satin, besond. preiswert. . . 3.50
Weisse Zierschürzen mit Träger 85 95 1.25 1.65

Aparte Neuheiten:
blau-weiß getupft Satin mit römischer Streifen-Garnierung
Kinderschürze Gr. 50 bis 80 1.45 bis 2.40
Blusenschürze in gleicher Ausführung 1.75 2.75
Kleiderschürze in gleicher Ausführung. . . 4.75
Blusenschürze schwarz-weiß kariert Satin, eleg. Neuheit 4.75
Kleiderschürze in gleicher Ausführung. . . 7.75
Ein Posten aussortierte Schürzen mit 30 Prozent Rabatt!

W. Boländer, Kaiserstr. 121.

Heute Mittwoch, den 27. Mai
abends 1/9 Uhr
Großer Saal der Festhalle
II. Grosses Konzert der Liederhalle.
Solist: Herr **Hermann Weil**
Königl. Würtbg. Kammersänger
Mitglied der Metropolitan-Opera in New-York.
Chor ca. 200 Sänger.
Leitung: Herr Chormeister **Baumann.**
Karten à 2 Mk., 1 Mk. u. 50 Pfg. an der Abendkasse erhältlich. 9070
Saalöffnung: 8 Uhr. Ende: gegen 10 Uhr.

Verein ehem. bad. gelber Dragoner
Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden.
Die nächste **Zusammenkunft** findet Donnerstag, den 4. Juni, 9 Uhr, im Vereinslokal, „Neustadtstr.“, statt. Mitgliedskameraden sind freundlich eingeladen. Um zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.
Jeden Mittwoch abends 1/9 Uhr: **Vereins-Abend** im Gold-Adler, Württembergstr. Um zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

National-Stenographen-Verein.
Jeden Mittwoch, abds. 1/9 Uhr: **Übungs-Abend** i. Vereinslokal: Wüstenraben, Kaiserpassage. Jedenersten Mittwoch i. Monat beginnt ein neuer Anfänger-Kursus.

Mandoline-Klub Karlsruhe
Sente abends halb 9 Uhr: **Probe.**
Lokal: Palmengarten, Gerrenstraße 34a. **Der Vorstand.**

L. Karlsruher Kynologenklub
Unter dem Protektorat J. R. G. der Großherzogin Luise von Baden.
Mittwoch, den 27. Mai, abends 9 Uhr: **Mitglieder-Versammlung** im Vereinslokal Neft. Landestrecht Um zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand.**
Hundefreunde willkommen.

Verloren
Portemonnaie mit Inhalt. Abzugeben gegen Belohnung 228974 **Kabellenstraße 60, V.**

Spottbillig
kaufen Sie neue und getragene **Anzüge gut erhalt. u. Mod.** schon v. 5.00 Mk. an. **Joppen, Hosen** von 1.50 Mk. an. **Ständer-Anzüge** von 3.00 Mk. an. **verschied. mod. Damen-Kleider** nur in Partie. **Waren-Galle 3 Markgrafenstraße 3.**

Spiegelschrank, kompl. Bett, Chiffonniere, Gardäne, Küchenmaschine, Ausziehtisch, Zimmer- u. and. Tisch, schön Teppich, je 6 gleiche Stühle, 2 Regulatoren, Bilder, 2 gute Herde, alles billig zu vert. **Gerwähr. 30. part. Grober Gas-Kochherd** mit Nidelschiff, 25 Mk., zu verlauf. 228914 **Kellnerstraße 33 im Hof.**

Wer pfeift den Karlsruhern etwas vor?

Residenz-Theater
30 Waldstraße 30 nächst der Kaiserstraße | 22 Schillerstraße 22 früher „Metropol“ | im „Grünen Hof“ in Durlach

Programm
von Mittwoch, 27. bis inkl. Freitag, 29. Mai 1914:

Die Dame in Schwarz
Nach dem berühmten Roman von EMILE RICHEBOURG: **„La Dame en noir“.**
Lebende Berichterstattung. Aktuell aus dem Nachrichtenendienst der Fa. Gaumont in Berlin-Paris-London
Sorrent und Palermo. Interessante Naturaufnahme.
Rubi als Schriftsteller für Liebende. Humoreske.
Marys erste Badereise. Tragische Komödie.
Der dumme August. Humoreske.

Maria Bonetta „Das Findelkind“
Drama in 3 Akten.

Doch mit des Geschickes Mächten
Drama in 3 Akten.

Musikfolge: 9182/84
Fantasie a. d. Oper „La-Tosca“ Puccini
Fantasie Nr. 1 a. d. Oper „Hugenotten“ . . . Meyerbeer
Fantasie Nr. 2 a. d. Oper „Hugenotten“ . . . Meyerbeer
Preislied aus „Meistersinger“ Wagner
Paraphrase „Wie schön bist du“ Weidt
arie a. d. Oper „Troubadour“ Verdi.

Postlagernd: „Treuherz 909“
Aktuelle Aufnahme der **Feuerwehr-Übung** in Durlach.
Beisetzungsfeierlichkeiten des früheren Feuerwehr-Kommandant **Christian Käser** in Pforzheim.

Ernst Behn
Tel. 3193 Herrenstr. 16 Tel. 3193
Alleinvertretung f. N.S.U. Fahrräder u. Motorräder
Neckarsulmer Fahrräder
mit Freilauf von Mk. 76. an
Zwei Jahre Garantie.
Besteingerichtete Reparatur-Werkstätte für Fahr- und Motorräder.
Fachmännische Bedienung bei billigster Berechnung.
Grosses Lager in Fahrradzubehörfteilen u. Pneumatiks.

Chemalige 170er.
Zusammenkunft am Samstag, den 30. Mai d. Js., abends 1/9 Uhr, Wirtschaft zur Kronenhalle, Kronenstr. 3, betr. Gründung eines Vereins. 9181,2,1

Palast-Lichtspiele
Karlsruhe Herrenstrasse 11 Karlsruhe
Schönstes und modernstes Lichtspiel-Theater am Platze.
Luttiger 10 Mtr. hoher Theatersaal. — Angenehmer kühler Aufenthalt.
Dir. u. Bes.: **Friedr. Schulten.**
Unwiderrufflich nur noch bis einschl. Freitag:
Das geheimnisvolle X
Das Sensationsbild im besten Sinne.
Seither allabendlich **vor ausverkauftem Hause**
Einzig in diesem Genre. — Unbedingt sehenswert.
Ausserdem ab heute das neue Zusatz-Programm:
4 erstklassige Neuheiten 4
Zum gefl. Besuche ladet ergebenst ein
528966 **Die Direktion.**

Darlehen in beliebiger Höhe gegen Sicherheit von erstgebener auszuliefern. Strengste Disziplin. Keine Vorbehalten. Offerten unter Nr. 228760 an die Expedition der „Bad. Presse“, 10,9 u. u. **Damenrad**, neu, sportlich, 48 Mk. abgegeben. 228966 umboldstr. 13, 4. Stod. rechts.
Mk. 13-14 000. als 1. Hypothek auf ein Haus nach auswärts von Beamten gefucht. Offerten unter Nr. 228941 an die Expedition der „Badischen Presse“
3 junge Rottweiler (Rüben) billig zu verkaufen. 228966,2,1 Marienstr. 60, 1. St.

Heute verschied nach schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Bruder und Schwager

Herr Fabrikant Paul Ruh

im Alter von 53 Jahren.

In tiefer Trauer:
Claire Ruh, geb. Meyer.
Beate Ruh,
Lina Bähr, geb. Ruh.
Rechtspraktikant Ferdinand Ruh.
Senator Dr. med. Ferd. Bähr.

Karlsruhe, den 26. Mai 1914.
Bachstrasse 7.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 28. Mai, nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. 9098

Danksagung.

Allen denen, welche meiner teuren, nun in Gott ruhenden Schwester, während ihres Krankseins Liebe erwiesen, sie zur letzten Ruhestätte begleiteten, ihr Andenken durch Nachruf am Grabe, sowie durch Blumenspenden ehrten und mir in meinem schweren Leid liebevolle Teilnahme bekundeten, spreche ich tiefgefühlten Dank aus.

Karlsruhe, 26. Mai 1914. 8498a

Ida Santo, Hptl.

Nach Gottes unerforschlichem Ratsschlusse wurde uns mein lieber Mann, unser treubesorgter Vater, unser guter Sohn, Bruder und Schwager

Ludwig Winter, Briefträger

im 36. Lebensjahre unerwartet schnell durch den Tod entziffen. Wir zeigen dies Freunden u. Bekannten hierdurch an. Karlsruhe, den 26. Mai 1914.

Namens der Hinterbliebenen:

Frau Elise Winter, geb. Braun u. Kinder.

Beerndigung: Donnerstag, den 28. Mai, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus. Trauerhaus: Giesstraße 87. 928976

Trauer

Kostüme
Mäntel
Kleider
Röcke
Blusen

Reiche Auswahl — Billige Preise — Aenderungen sofort.

M. Schneider
Ludwigsplatz Telephon 143.



Der Clou der Strapazierräder

Elegante Form
Brillanter Lauf

Pantherwerke A. G.
Braunschweig.

Vertreter: 3994a.4.2

Jul. Schleifer, Kaiserstr. 5.

Prima Vollmilch 40-60 Liter, od. ab 15. Juni abzugeben **Kontingentsverein Badenbühl** (Bfala), W. 2.1. Kleinerer, gut erhaltener **Eisenschrank** zu kaufen gesucht. 928963 **Scherrstr. 15, 1. Stod.**

Gut erhaltener Kinderwagen billig zu verkaufen. 928869.2.2 **Niederrichterstraße 80, Baderer.** **Kinderliegewagen** (Brennabor), noch gut erhalt., billig zu verkaufen. 928947 **Rudolfstr. 1, 6. St., u**

Bis Pfingsten

Damenkostüme Mt. 10.75 an
Kostümröcke Mt. 1.85 an
Weiße Leinenröcke Mt. 3.00 an
Weiße u. farb. Blusen 0.95 an
Wilhelmstr. 34, 1 St.
Keine Badenbeien. 9114

Badewanne gute, gebraucht, auf 1. Juli zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 928890 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zu kaufen gesucht ein gut gebender, nicht zu alter **Zugel.** Offert. u. Nr. 928935 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gutes Geschäft der Lebensmittelbranche sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. 9118 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Hausverkauf. In größerem Orte und schönster Lage des Pfingstals ein noch neues Wohnhaus mit Wasserleitung nebst Defononomiegebäude, großen Gartengelände mit allerlei besseren Obst- und Beerenkulturen unter günstigen Bedingungen sofort od. auf Spätkjahr zu verkaufen. **Torleinschwaffer** beim Haus kann gleich übernommen werden. Anfragen unter Nr. 3341a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Centring. Milchenträmmer sehr billig zu verkaufen. Entrahmt in 1 Stde. 200 Liter (Sandbetrieb). 8591* **Durlacher-Allee 15, Konditorei — Baderer.**

Verleitet. Diplom.-Schreibstift, Herren- u. Damenrad, fow. hell sich. Schlafzimmer bill. zu verk. **W. 2.1. Mühlpurg, Bachstraße 58, part.**

Außer. Bett 15 Mt., Weißzeugschrank 25 Mt., Kommoden 12 und 15 Mt., Tisch, Schrank 9 Mt., Holz-Kinderb. m. Matr., 2 Tische, Waschtisch, Nachttischchen, Regulat. f. bill. **W. 2.1. Ludwig-Wilhelmstr. 18, Hof.**

Gut erhalt. Fleg. u. Schwager billig zu verkaufen. **Näh. Marienstraße 65, 6th, 2. St. 928946**

Modernes, elegantes Violoncello, Größe 44-46, blau, bereits neu für 80 Mt., graues, gutes Kostüm 12 Mt., **Sitte** und gut erhaltene **Mädchenkleider** bis zu 11 Jahren zu verkaufen. Offerten unter Nr. 928950 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Näh- u. Zuschneidenschule von **Johanna Weber** befindet sich jetzt **Amalienstr. 10** **Edis., 1. St.,** nicht mehr Herrenstraße Jeden Monat am 1. und 16. beginnt ein neuer Kursus **Tages- und Abendkurse.** Beste Referenzen. 9110

Nächste Woche

51. Offenburger Lotterie Ziehung garantiert 4. Juni. Die Hälfte d. Einnahme w. verlost i. W. v. **30000 Mk.** 14 Gewinne **15000 Mk.** 586 Gewinne **15000 Mk.** Lose à Mk. 1.— (11 Lose nur M. 10.—, Porto u. Liste 25 J.) empfiehlt Lotter.-Unternehmer **J. Stürmer,** Sträßburg i. E., Langestr. 107. Filiale Rehl a. Rh., Hauptstr. 47. In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstr. 11/15. 92894

Bade-Einrichtung

mit Zimmer, Heizung, Badeofen Kupfer, gebünnet und email. Wanne, ganz neu, sehr billig zu verkaufen. **Rheinstraße Nr. 23. 8508**

Kücheneinrichtung, voll. Tisch zc. billig zu verkaufen. 928907 **Körnerstr. 22, 3. Stod.**

Groß. Hoftheater Karlsruhe.

Mittwoch, den 27. Mai 1914. 61. Abonnements-Vorstellung der **Ubl. B** (gelbe Abonnementskarten).

Die Bohème.

Szenen aus **Henry Murgers** „Vie de Bohème“ in 4 Akten von **G. Giacosa** und **L. Illica.**

Must von **Giacomo Puccini.** Musikalische Leitung: **Alfred Lorenz.** Szenische Leitung: **Peter Dumas.**

Besetzung: **Rudolf, Boet** . . . Hans Stewert, **Schwarz,** **Müller** . . . Franz Mohr, **Marcell, Walter** . . . J. van Gorkom, **Gollin, Philosph** . . . W. v. Schwind, **Bernard, der Haus-** **herr** . . . Fris Mecher, **Mini** . . . Th. Müller-Meichel, **Musette** . . . Gisella Teres, **Parignol** . . . Eugen Kalmbach, **Alcindor** . . . Eugen Neg.

Sergeant bei der Zoll- **wache** . . . Paul Döring, **Ein Wächter** . . . Jos. Gröbinger, **Eine Näherin** . . . Frieda Meyer, **Ein Pflanzenverkäufer** **Wiltz, Wurm,** **Studenten, Näherinnen, Putzmacher-** **innen, Bürger, Verkäufer, Hansierer,** **Soldaten, Kellner, Damen und** **Mädchen zc.**

Sandlung: Am 1830 in Paris. **Anfang 8 Uhr.** Ende 10 Uhr. **Abendkasse von 7 Uhr an.** **Große Preise.**

Der freie Eintritt ist aufgehoben.

Spitzen-Kleider u. Blusen

in reichster Ausführung werden aufs sorgfältigste gereinigt in der chem. Waschanstalt **Printz.** 13997 **Bedeutend ermäßigte Preise.**



Tel. Karlsruhe Nr. 2701.

Tel. Durlach Nr. 16.

Colosseum.

Waldstraße 16/18 Direktion: **G. Kiefer.** Teleph. 1938.

Heute **Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr:** **Erfolgreiches Gast-** **spiel des** **Frankfurter Intimen Theaters.**

Neues Programm und Bunter Teil. **Neu! Durchlaucht beim Tango-Teo.** **Neu!** **Modernes Tanz-Sketch** von **Walter Paris.**

Eine Nacht im Trobadero, mit **Josef Schäfer, May Christoph** u. **Walter Paris** in den Hauptrollen, sowie den anderen Hauptkräften des Intimen Theaters.

Neu!! Der König langweilt sich Neu!! **Nur noch einige Tage.** 928982 **Mit stürmischem Beifall in Wien u. Berlin zur Aufführung gelangt.** **Vorverkauf in den bekannten Cigarrengeschäften und im Bureau des Colosseum.**

Marquards Weinstube.

Größingerstr. 21 Durlach **Zurberg-Saltest.** **der Straßenbahn.** **Gutes bürgerl. Weinhaus mit schönem Wirtz- u. Nebenzimmer mit Piano, für Vereine, Gesellschaften und Familien. Prima Weine, gutbürgerliche Küche, Kaffee, Kuchen zc. Aufmerksamkeit Bedienung. Zum Besuche ladet hoch. ein **Das Selbst.****

Neu renoviert! Restauration Neu renoviert!

„Zum Schloßle“ Durlach.

Empfehle den titl. Vereinen und Korporationen meine geräumigen Lokalitäten **grosser Saal und Nebenzimmer** mit Klavier, schöner schattiger Garten und Terrasse bei Anslügen und sonstigen Festlichkeiten.

Vorzügliche Küche unter persönlicher Leitung, garantiert reinhaltene Weine, sowie Ausschank von **H. Prinz Bier,** hell und dunkel, setzen mich in Stand, meine Gäste auf das Beste zu bedienen.

Aufmerksame Bedienung zusichernd, lade zum Besuche freundlichst ein. **Hochachtend** **Hermann Schenkel**

Eigene Schlachtung.

Vollständiger Ausverkauf

wegen **Geschäfts-Aufgabe!** = **Nur noch kurze Zeit** haben Sie Gelegenheit, alle Sorten **Schuhwaren**

zu staunend billigen Preisen zu kaufen, da der Laden am 1. Juli nächsthin 9135 geräumt sein muss.

Schuhhaus „Hansi“

Karlsruhe, Ecke Markgrafen- und Kronenstr.

la. Sektographen-Masse

billigt zu haben in der **Expedition der „Badischen Presse“.**

Regierung und Reichstag.

(Telegramm.)

= Berlin, 26. Mai. Die „Norddeutsche Allgemeine Ztg.“ schreibt:

„In unseren letzten Rückblicken haben wir uns auch mit dem skandalösen Verhalten der Sozialdemokraten beim Reichstagsabschluss beschäftigt und die Hoffnung ausgesprochen, daß die bürgerlichen Parteien die Aufgabe, dem Kaiser im Hause des Reichstages die gebührende Achtung zu sichern, mit fester Hand in Angriff nehmen werden. Das „Berliner Tagblatt“ will in diesem Hinweis eine Kompetenzüberschreitung sehen. Da hat das Blatt sich wohl im Ausdruck vergriffen. Die Parteipresse würde sich mit Recht dagegen wehren, wollte man ihr die Zuständigkeit der Erörterung öffentlicher Vorgänge absprechen. Sie macht dabei nur von einem allgemeinen, der Presse zustehenden Rechte Gebrauch, das auch wir für uns in Anspruch nehmen. So liegen doch die Dinge nicht, daß die Kritik der Presse vor der Schwelle des Reichstages Halt machen oder daß sich ein der Regierung nahestehendes Blatt über parlamentarische Vorgänge Schweigen auferlegen müßte. Oder will man in unserem Hinweis auf das Verhalten der Sozialdemokraten beim Kaiserhoch eine Einmischung der Regierung in eine innere Angelegenheit der Volksvertretung erblicken? Hierzu wäre zu bemerken, daß die Wirkung einer antimonarchischen Demonstration im Reichstag nicht an den Wänden des Sitzungssaales endigen kann und nach dem Willen der Urheber auch nicht endigen sollte. Die Sozialdemokratie arbeitet in der Öffentlichkeit und soweit muß ihr auch entgegengetreten werden. Bei der Wahrung des Ansehens unserer monarchischen Institution gehören Regierung und Reichstag zusammen. Einen Streit um die Kompetenz sollte es da nicht geben. Im übrigen haben wir gerade die Hoffnung ausgesprochen, daß die bürgerlichen Parteien sich der Sache annehmen würden. Ihre Erledigung als innere Angelegenheit der Volksvertretung ist ein möglicher und willkommener Weg.“

Der Reichskanzler über die dänische Agitation.

(Tel. Meldung.)

= Berlin, 26. Mai. Das preussische Herrenhaus beriet heute die Interpellation betreffend die Maßregeln gegen die dänische Agitation in Nordschleswig, die durch den Grafen Ranzau, den Generaloberarzt Seibert und den Herzog Ernst Günther von Schleswig begründet wurde.

In der Beantwortung führte Ministerpräsident Dr. von Bethmann Hollweg aus:

„Ich muß gestehen, daß die Verhältnisse in Nordschleswig zum Teil infolge seiner Agitation gegen das Deutschtum zurecht unbefriedigend sind. Aber mit der gleichen Bestimmtheit erkläre ich, daß die Regierung bestrebt ist, dieser Agitation entgegenzutreten und das Deutschtum nach Kräften zu fördern. Sie hat alle ihr zur Kenntnis gelangten Fälle bei der dänischen Regierung mit allem Nachdruck zur Sprache gebracht (Hört! hört!) und die dänische Regierung hat in jedem Fall dafür gesorgt, daß Remedur eingetreten ist. In gleicher Weise wird weiterhin verfahren werden. Ich teile den Wunsch des dänischen Ministers auf freundschaftliche Beziehungen der beiden Nachbarn. Aber an keiner verantwortlichen Stelle besteht ein Zweifel darüber, daß jede Betätigung chauvinistischer Regungen die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden benachbarten Reichen stört und daß eine Duldung derartiger Ausschreitungen schließlich auf die internationalen Beziehungen ihre Rückwirkung ausüben muß.“

Die Respektierung des Optantenübereinkommens wird voll gewährleistet und von dem im Vertrag bezüglich der Staatenlosen ihr zugesprochenen Rechten wird die Regierung den Gebrauch machen, den ihr die Wahrung des eigenen nationalen Interesses vorschreibt. In keinem Fall werden wir die Verpflichtung, die Staatenlosen in den dänischen Untertanenverband aufzunehmen, übernehmen. (Bravo.) In den Grundfragen unserer Nordmarkpolitik wird unbedingt festgehalten werden. Diese Politik ist in erster Linie darauf gerichtet, die Provinz kulturell und wirtschaftlich zu fördern. Die Bedeutung der hier getroffenen Maßnahmen darf nicht unterschätzt werden, weil sich der Erfolg nicht so schnell einstellt, wie wir selbst es wünschen. Die Regierung betrachtet das Grundbildungsgesetz als einen ersten Schritt auf dem eingeschlagenen Wege. (Sehr richtig.) Sie wird ferner den durchgehenden Zugverkehr von Flensburg nach dem Norden über Apenrade und Hadersleben, den beiden Stützpunkten des Deutschtums, leiten. Gleichzeitig wird eine energische Abwehr aller gegen das Deutschtum gerichteten Agitation erfolgen. Der Kampf kann aber niemals mit Mutlosigkeit zum Siege führen, sondern mit dem festen Mut und der festen Überzeugung, daß der Traum einer Vereinigung der Nordmark mit Dänemark niemals verwirklicht wird. (Lebhafter Beifall.)“

Zu den Beziehungen zwischen Italien und England.

(Tel. Bericht.)

= Rom, 26. Mai. In der Kammer erklärte der Minister des Auswärtigen die San Giuliano in der Erwiderung auf eine Interpellation, daß der englische Staatssekretär des Auswärtigen Grey am 14. Dezember v. Js. von der Erklärung Italiens Akt genommen habe, daß die zwölf Inseln unter den Bedingungen an die Türkei zurückgegeben würden, welche Italien und die Türkei feststellen würden. Die Note Greys habe anerkannt, daß die Frage in erster Linie Italien und die Türkei interessiere, aber die aus der Befehung der zwölf Inseln durch Italien sich ergebende Lage als anormal bezeichnet. Obwohl das Wort anormal im englischen eine ein wenig andere Bedeutung als im italienischen und französischen hat, obgleich ich die freundschaftlichen Absichten der englischen Regierung kannte, so verhehlte ich, fuhr der Minister fort, da ich wußte, daß die erste Bedingung zur Erhaltung herzlicher Beziehungen zu England größte Offenheit und Freimut sei, Grey gegenüber meinen Eindruck nicht und teilte ihm die Gründe mit, aus denen heraus der bewußte Ausdruck eher die Wirkung haben könne, die Räumung der zwölf Inseln aufzuhalten als zu beschleunigen, auch weil entgegen den Absichten des Staatssekretärs Grey die Türkei hätte bestimmen können, unsern gerechten Forderungen Widerstand zu leisten. Die sehr herzlichen und freundschaftlichen Beziehungen zwischen mir und dem englischen Staatssekretär, sowie zwischen unserm Botschafter in London und dem Staatssekretär Grey haben mich sofort in der Überzeugung bestärkt, daß der

bewußte Ausdruck keine wenig freundschaftliche Bedeutung Italien gegenüber habe. Diesen loyalen freundschaftlichen Worten Greys entsprachen die Tatsachen.

Auf eine Anfrage des Abgeordneten Federzoni, ob der Ausdruck Greys zur vollständigen Erfüllung der Bestimmungen von Lausanne und zur Erlangung von entsprechenden Kompensationen für die Ausgaben und Opfer, die Italien infolge der Nichterfüllung der Lausanner Bestimmungen seitens der Türkei gehabt habe, nützen könne, antwortete di San Giuliano, der erste bemerkenswerte Schritt auf dem wahrscheinlich noch langen und mühevollen Wege sei dank der außerordentlich freundschaftlichen Haltung der britischen Regierung gegen Italien bereits in den ersten Tagen des Februar getan worden. Grey habe gesagt, da es sich um Italien handle, mit welchem England die herzlichsten Beziehungen aufrechtzuerhalten wünsche, würde er sich den von den italienischen Kapitalisten geforderten Konzessionen in einer den englischen Interessen so nahen Zone nicht widersetzen, natürlich unter dem Vorbehalt des Rechts einer englischen Gesellschaft für die Eisenbahn Smyrna-Aidin. Der Minister fuhr dann fort: Er freue sich, mitteilen zu können, daß das Hindernis, das aus diesen englischen Vorbehalten herrührte, beseitigt sei und daß das italienische Syndikat sowie die englische Gesellschaft für die Bahnlinie Smyrna-Aidin am 19. Mai ein engbündiges Abkommen über die italienischen und englischen Eisenbahnen in Kleinasien unterzeichnet hatten.

Nach einem historischen Ueberblick über diese Frage, sagte San Giuliano weiter, man müsse natürlich noch von der ottomanischen Regierung die Konzession für den Bau und den Betrieb der Bahn, die in den Häfen von Matri und Adria ende, und für den Bau und den Betrieb dieser Häfen haben, aber das Abkommen zwischen dem italienischen Syndikat und der englischen Gesellschaft würde nützliche Wirkungen haben, denn beide Gesellschaften hätten sich verpflichtet, der Türkei gegenüber im gegenseitigen Einverständnis zu handeln, und zwar das italienische Syndikat, um die obengenannten Linien südlich von Smyrna und Aidin zu erhalten, die englische Gesellschaft, um die andern entsprechenden Linien nördlich von Smyrna und Aidin in der Richtung auf die deutsche Bagdadbahn zu erlangen.

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 14. Mai 1914 gnädigst geruht, den Hilfsreferenten beim Kaiserlichen Statistischen Amt in Berlin, Finanzassessor Otto Säger von Karlsruhe, zum Finanzamtman zu ernennen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 14. Mai 1914 gnädigst geruht, dem Obersteuerinspektor Otto Plum in Heidelberg die Vorstandsstelle beim Steuerkommissariatsdienst Mannheim und dem Obersteuerkommissar Wilhelm Neßthaler in Mannheim die Vorstandsstelle beim Steuerkommissariatsdienst Heidelberg-Stadt zu übertragen.

Das Finanzministerium hat unterm 18. Mai 1914 den Finanzamtman Karl Meyer in Pforzheim zum Steuerkommissariatsdienst Mannheim verlegt.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 16. Mai 1914 gnädigst geruht, dem Obersteuerinspektor Heinrich Gutfleisch in Karlsruhe den Steuerkommissariatsdienst Baden und dem Obersteuerinspektor Theodor Ziegler in Baden eine Steuerkommissariatsstelle beim Steuerkommissariatsdienst Karlsruhe-Stadt zu übertragen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 16. Mai 1914 gnädigst geruht, den Finanzamtman Peter Schmann in Korbach zum Vorstand des Finanzamts daselbst und den Finanzamtman Wilhelm Schütz in Lahr zum Vorstand des Finanzamts Sinsheim, beide unter Verleihung des Titels Obersteuerinspektor, und die Finanzassessoren Dr. Eugen Wintermantel von Höttingen und Albert Bögele von Mannheim zu Finanzamtman zu ernennen.

Das Finanzministerium hat unterm 22. Mai 1914 den Finanzamtman Ernst Kaiser beim Hauptzollamt Basel zum Hauptzollamt Mannheim verlegt; den Finanzamtman Dr. Eugen Wintermantel dem Hauptzollamt Lahr und den Finanzamtman Albert Bögele dem Hauptzollamt Basel zugeteilt.

Der von Seiner Durchlaucht dem Fürsten Max Egon zu Fürstentberg auf die katholische Pfarrei Unterbaldingen, Dekanats Geisingen, präferierte Pfarrverweser Amandus Simon in Honstetten im am 6. Mai 1914 kirchlich eingesetzt worden.

Der von Seiner Durchlaucht dem Fürsten Max Egon zu Fürstentberg auf die katholische Pfarrei Honstetten, Dekanats Egen, präferierte bisherige Pfarrverweser Karl Blaser in Heddesheim ist am 10. Mai 1914 kirchlich eingesetzt worden.

Mit Entschliegung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und des Auswärtigen vom 15. Mai 1914 wurde dem Telegraphenassistenten Friedrich Gerhäuser aus Neuenheim der Titel Telegraphensekretär verliehen.

Das Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen hat unterm 22. Mai 1914 den Justizaktuar Karl Kopp beim Hilfsnotariat Winseln etatmäßig angestellt.

Die katholische Geistlichkeit Karlsruhes gegen den Integralismus.

= Karlsruhe, 27. Mai. Der Seelsorger aller Pfarreien und Kuratien von Karlsruhe, an der Spitze der Geistliche Rat und Ehrenbürger Rüdiger, hat sich, wie wir im „Bad. Beob.“ lesen, in einem Schreiben an den Erzbischof gewandt, um ihm den freudigsten Dank für seine offene Aussprache gegen die „Quertreiber“ auszusprechen.

In dem Schreiben wird u. a. gesagt, das Stadtkapitel Karlsruhe danke dem hochwürdigsten Herrn „für das hochbedeutende, oberkirchliche Wort der entscheidenden Stellungnahme gegen den sogenannten Integralismus“, in welchem die Karlsruher katholische Gesamtgeistlichkeit, eine im Interesse unserer hl. Kirche überaus beklagenswerte Verirrung“ sehe, die an „Seltene“ erinnere. Der Erzbischof habe als der erste unter den deutschen Bischöfen in dieser deutlichen Form „in aller Öffentlichkeit ein für Alerus und Volk in dem traurigen Haderzwist erlösendes, autoritativ orientierendes Wort gesprochen, das von solcher Warte aus die kirchentreuen Geistlichen und Laien in ganz Deutschland mit großem Trost und neuer Begeisterung erfüllt.“

Das Schreiben schließt mit dem Gelöbniß unverbrüchlicher Treue gegenüber Papst und Bischof.

Das große Schützenfest in Mannheim.

1. Mannheim, 26. Mai. Am Sonntag hielt hier in Versammlungssaal des Rosengartens der Badische Landes-Schützen-Verein seine übliche Jahresversammlung ab, zu der 50 Delegierte aus allen Gauen Badens erschienen waren. Den Vorsitz führte der neugewählte Landesober-Schützenmeister Friedrich Hoffstädter jun. Namens der Stadt begrüßte Bürgermeister Ritter die Versammlung. Die geschäftlichen Verhandlungen standen unter dem Zeichen des Schützenfestes. Im Friedrichspark wurde gemeinsam das Mittagmahl eingenommen und am Nachmittag war im Schützenhaus in Feudenheim eine Ehrenfestliche herausgeschossen worden. Sieger war Herr Becker-Börrach mit der höchsten Schießbewertung. Außerdem waren fünf der besten Schützen, darunter auch Bürgermeister Ritter, durch Ueberreichung von Schützenmünzen geehrt.

In Mannheim, 26. Mai. Für das 27. Verbandschießen ist das Generalprogramm jetzt in seinen Grundzügen festgesetzt. Es enthält

u. a.: Sonntag, 28. Juni, nachmittags 1 Uhr, Probekantett in der Festhalle, um 4 Uhr Probefestessen und abends 7 Uhr Konzert. Am Vorabend des Schützenfestes, Samstag, 4. Juli: von nachmittags 4 Uhr Empfang der ankommenden Schützen, abends halb 8 Uhr Begrüßungskantett. Sonntag, 5. Juli: vormittags 7 Uhr Westruf, 11 Uhr großer Festzug, nachmittags 2 Uhr Festkantett, abends 5 Uhr Konturrenzschießen und halb 7 Uhr Vertellen der ersten 10 Beher auf Stand und Feld an die Sieger des Konturrenzschießens. Montag, 6. Juli: nachmittags 1 Uhr Kantett, dann Konzerte und abends turnerische Auführungen der Mannheimer Turnerschaft. Dienstag, 7. Juli: vormittags halb 11 Uhr Verbandschießentag des Bad. Landes-Schützenvereins, des Pfälzischen und des Mittelrheinischen Schützenbundes im Rosengarten-Restaurant, nachmittags 1 Uhr Kantett, Konzerte und abends Festzug-Aufführungen der Mannheimer Sängervereinigung. — Mittwoch, 8. Juli: nachmittags 1 Uhr Kantett, 4 Uhr großes Kinderfest, abends Doppelfonzert mit Schachtmusik zur Vorfeier des Großherzoggeburtstages; Donnerstag, 9. Juli: nachmittags 1 Uhr Kantett in der Festhalle zur Feier des Großherzoggeburtstages; 4-7 Uhr und 8-11 Uhr Konzerte in der Festhalle, abends großes Feuerwerk. — Freitag, 10. Juli: nachmittags 1 Uhr Kantett, 8-11 Uhr großes humoristisches Konzert. — Samstag, 11. Juli: nachmittags Kantett, Konzerte und abend Italienische Nacht, Beleuchtung des Festplatzes, Jodelpolonaise. — Sonntag, 12. Juli: nachmittags 1.15 Uhr Schlußkantett, nachmittags 5 Uhr Festerliche Preisverteilung, Konzerte. — Montag, 13. Juli: von 4 Uhr nachmittags bis 12 Uhr nachts Schlußfeier, Großes Volksfest, Konzert.

Volkschauspiel Oettingheim.

Oettingheim, 27. Mai. Das Naturtheater Oettingheim hatte am letzten Sonntag seinen ersten Aufführungstag im diesjährigen Reigen der Tell-Spiele. Den Besuchern bot sich ein Szenerebild von entzückender Schönheit. Der Mäzgenhain hatte sich in ein riesiges, blühendes Blütenbuddel umgewandelt, zu dem der Wald und die Dekoration gleichsam die Verzierungsbildner bildeten. Ein Bild von solch zauberhafter Schönheit haben Kenner des Oettingheimer Naturtheaters noch nie gesehen. Der Besuch war mit Rücksicht auf die vielen Festveranstaltungen in der engeren und weiteren Umgebung, besonders auch des Sturzfliegers in Karlsruhe, mit etwa 2500 Personen ein recht guter und läßt für den Sommer einen glänzenden Besuch erwarten. Die prächtigen Frühlingstage der letzten Wochen ließen auch ein gutes Spielwetter zur Erstaufführung erwarten. Leider sah man sich in diesem Punkte getäuscht. Die gegen 4 Uhr einsetzenden überreichen Regengüsse führten zu einer merkwürdigen Beeinträchtigung der Innenszene bei Walter Fürtz und der Attinghausenszene und zu einer früheren Einlegung der Pause. Zum Glück hatte der Himmel nach der Pause ein Einsehen, so daß die folgenden Szenen ohne weitere Wetterstörungen vor sich gehen konnten. Abgesehen von den Wetterstörungen verlief das Spiel ausgezeichnet, besonders horten die Einzel-, Duett und Chorlieder ganz Hervorragendes. Auch die Frau Tell, Rudenz und einige kleinere Rollenträger, die oftmals auftraten, haben sich recht wacker eingeführt und versprochen für den Sommer gute Leistungen. Das Spiel findet an beiden Pfingstfeiertagen statt, wo die Szenerie ihren zauberhaften Blütenhain noch beibehalten wird. Die Nachfrage nach Karten ist für die Pfingsttage eine recht gute. Einen schillernden Pfingstgenuß, als ihn der Besuch des Oettingheimer Naturtheaters bietet, wird man wohl nicht so leicht finden. Veräume darum kein Kunst- und Naturfreund den Besuch der nächsten Spieltage.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geschlechtsregister:

25. Mai: Dr. Felix Moos von Ulm, Rechtsanwalt in Stuttgart, mit Erna Fuhs von hier. — 26. Mai: Ludwig Friedmann von Ulm, Richter hier, mit Luise Seeburger von Sulzfeld; Anton Bus von Wiefental, Geometer in Pforzheim, mit Martha Steinmann von hier; Ernst Birkenmeier von Lehen, Kaufmann hier, mit Klara Schuler von hier.

Geburten:

18. Mai: Wilhelm Karl August, 3. Aug. Stühnotte, Sergeant. — 21. Mai: August Johann, 3. Josef Beck, Rel.-Heizer. — 24. Mai: Anna Luise, 3. Joh. Bühl, Pader.

Todesfälle:

24. Mai: Anna Hed, alt 33 Jahre, Ehefrau des Technikers Heinrich Hed. — 25. Mai: Rosina Förz, alt 76 Jahre, Witwe des Wirts Daniel Förz; Wilhelm Schrader, Rechn.-Rat, Ehemann, alt 58 Jahre.

Beerdigungsorte und Trauerwesen ermahnter Verstorbenen.

Mittwoch, den 27. Mai 1914: 1/4 Uhr: Christine Winter, Schulfachrichters-Witwe, Waldstraße 17. — 1/2 Uhr: Rosina Förz, Wirts-Witwe, Sternbergstraße 9.

Auswärtige Todesfälle.

Pforzheim. Ludwig Bonnet, Schneidermeister, 42 Jahre alt. Ottenhausen-Pforzheim. Karl Becker, Bijoutier, 30 Jahre alt. Bretten. Wilhelm Schlägl, Schreinermeister, 63 Jahre alt. Schwetzingen. Heinrich Fehr, Stadtaufsesser, 76 Jahre alt. — Georg Berner, 66 Jahre alt. Heidelberg. Friedrich Brühl, Lokomotivführer, im Alter von 45 Jahren. — Peter Hamann, Plattenleger. Rühlsh. Heinrich Böhm, im Alter von 56 Jahren. Gieppenheim. Aug. Witz, Eppelsheimer, Großh. Amtsvorstand. Baden-Baden. Carl Müller, Privatier, 83 Jahre alt. — Josef Zenz Baden-Dietsdal. Franz Haber, früh. Zimmermeister, 83 Jahre alt. Ebersweier. Johann B. Rahm, Pfarrer. Offenburg. Carl Anton Ott, 63 Jahre alt. Lahr. C. F. Dannenhauer. Emmendingen. Christian Riff, Steinbrecher. Waldkirch. Jakob Faud, Orgelschreiner, 69 Jahre alt. Freiburg. Theodor Haas, im Alter von 64 Jahren. Sulzburg. Guitav Marquart, Hirchenwirt, 52 Jahre alt. Schopfheim. Ernst Pais, Buchbindermeister, 58 Jahre alt. Vörrach. Johann Koesler, Privat, 87 Jahre alt. Steinen. Josef Thienger, Elektromonteur, 28 Jahre alt. Triberg. Gerson Wintermantel, Privatier, 71 1/2 Jahre alt. St. Georgen. Christian Trautwein, Kaufmann, 58 Jahre alt. Egen. Kilian Kigling, Landwirt, 74 Jahre alt. Muggingen. Josef Schneider, Privatier, 68 Jahre alt. Tiengen. Josef Enkle, Privat, 87 Jahre alt. Schönbuch. Mathias Bär, 36 1/2 Jahre alt. Ueberlingen a. N. Mathias Harber, 60 1/2 Jahre alt.

Ernährungsfehler

sollen von Frauen besonders in der Zeit der Niederkunft vermieden werden, und das beste Mittel gegen solche Störungen ist eine gute, gesundheitsfördernde Kost, die die Verdauungsorgane nicht beschwert. Das nahrhafte und leichtverdauliche „A u f e l e“ bewirkt eine geregelte Verdauung und wird als Wasserluppe oder mit Milch, Kakao, Bouillon, mit Suppen oder Gemüsen selbst von verwöhnten Personen gern genommen. Verlangen Sie in der nächsten Apotheke oder Drogerie gratis die Broschüre „104“ „A u f e l e“ -Kochrezepte.

Chloro-Creme

bei Sommersprossen, gelben Flecken, Leberflecken wirkt hautbleichend.

ist in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien.

Schmoller.

Mittwoch, 27. Mai

Donnerstag, 28. Mai

Freitag, 29. Mai

geben wir in allen Abteilungen unseres Hauses

Doppelte Rabattmarken

Ausgeschlossen sind Markenartikel, Confituren, Nähgarne.

Bekanntmachung.

Die Erneuerungswahlen der Stadtverordneten, hier, die Wahl der III. Wählerklasse betr. nach den Feststellungen der Gesamtwahlkommission das folgende:

Es haben Stimmen erhalten:

Die Vorschlagsliste der sozialdemokratischen Partei	4593 Stimmen
Die Vorschlagsliste der Zentrumspartei	1156 "
Die Vorschlagsliste der nationalliberalen Partei	600 "
Die Vorschlagsliste der konservativen Partei	98 "
Die Vorschlagsliste der fortschrittlichen Volkspartei	708 "

Gesamtzahl der abgegebenen gültigen Stimmen 7155 Stimmen.

Nach dem Verhältnis der auf die einzelnen Vorschlagslisten gegebenen Stimmen verteilen sich die zu besetzenden Stellen auf die Listen wie folgt:

Von 16 Stadtverordneten mit Amtsdauer von 6 Jahren entfallen auf die Vorschlagsliste:

der sozialdemokratischen Partei	11 Stadtverordnete,
Zentrumspartei	3 "
nationalliberalen Partei	1 Stadtverordneter
konservativen Partei	1 "
fortschrittlichen Volkspartei	1 "

Da die einzelnen Bewerber als gewählt gelten in der Reihenfolge, in welcher sie auf der beschrifteten Vorschlagsliste aufgeführt sind, und hiernach als Stadtverordnete gewählt und zwar mit Amtsdauer von 6 Jahren:

- Schnall August, Gauleiter, Angarten-Str. 93.
- Hof Wilhelm, Vermöter, Wilhelm-Str. 25.
- Hummel Konrad, Kürker, Löwen-Str. 23 (Rüppurr).
- Wiese August, Buchdrucker, Reinfels-Str. 3.
- Wandel Karl, Schreiner, Meien-Str. 1.
- Hipp August, Arbeitersekretär, Bernhard-Str. 1.
- Krebs Friedrich, Kassierer, Sobel-Str. 20.
- Sigmund Friedrich, Gemeindeführer, Baummeister-Str. 52.
- Höffer Karl, Geschäftsführer, Bad-Str. 58.
- Möhring Heinrich, Geschäftsführer, Rüppurr-Str. 2.
- Kullmann Dr. Leo, Rechtsanwalt, Vorholz-Str. 26.
- Kappes Anton, Schreiner, Soffien-Str. 162.
- Müller Wilhelm, Verbandsbeamter, Aitermwa 76 (Rüppurr).
- Raff Karl, Oberpostkassier, Wald-Str. 20.
- Kranemann Ernst, Oberrevisor, Im Grün 27 (Rüppurr).
- Sermann August, Lokomotivführer, Meien-Str. 7.

Karlsruhe, den 26. Mai 1914.

Der Stadtrat,
Dr. Hortmann.

Arbeitsvergebung.

Für den Umbau der Festhalle (Rüchsenbau und östliche Kleiderablage) sind nachstehende Arbeiten zu vergeben:

1. Kleiderarbeit.
2. Dachdeckerarbeit:
 - a) Schieferdach,
 - b) Rappdach.
3. a) Oberlichtkonstruktionen, b) Vergalungen.

Angebotsformulare können beim städt. Hochbauamt, Carl-Friedrich-Str. Nr. 8, Zimmer 170, abgeholt werden. 8703

Darüber sind auch die Angebote, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis

Donnerstag, den 4. Juni d. Js., vormittags 11 Uhr, einzureichen.

Karlsruhe, den 20. Mai 1914.
Städt. Hochbauamt.

Gustav Adolf-Frauen- u. Jungfrauen-Berein.

Folgende Nummern haben gewonnen. Die Gewinne sind Mittwoch, den 27. und Donnerstag, den 28. Mai, jeweils zwischen 10-1 und 3-6 Uhr im Kaufmannscafé, Stefanienstraße 22 (über den Hof links), gegen Vorzeigen der Lose abzuholen. Nicht Abgeholtet bleibt Eigentum des Vereins.

1	600	1289	1894	2521	3155	3739	4307	4979
20	613	1293	1897	2522	3158	3745	4317	4990
43	617	1298	1899	2525	3179	3758	4319	5000
57	618	1312	1907	2526	3194	3765	4329	5010
65	638	1349	1914	2529	3198	3793	4338	5013
72	649	1358	1918	2530	3222	3804	4351	5029
89	652	1359	1919	2546	3225	3805	4373	5044
101	662	1361	1921	2555	3235	3806	4408	5053
123	665	1381	1926	2558	3244	3809	4421	5059
140	679	1392	1962	2572	3275	3814	4430	5065
157	694	1415	1977	2578	3288	3852	4446	5074
162	707	1446	2010	2598	3291	3891	4460	5092
172	711	1421	2086	2613	3296	3902	4474	5097
177	719	1447	2041	2617	3303	3923	4478	5119
192	719	1457	2056	2641	3349	3923	4483	5123
197	728	1466	2059	2652	3379	3929	4501	5133
198	736	1479	2076	2655	3380	3930	4545	5145
218	736	1492	2077	2657	3383	3959	4555	5150
219	772	1494	2089	2663	3385	3966	4570	5153
232	774	1500	2093	2668	3391	3968	4577	5163
248	778	1512	2101	2682	3401	3969	4578	5164
249	783	1524	2109	2691	3408	3974	4582	5185
260	801	1526	2118	2709	3418	3975	4602	5170
272	806	1532	2125	2724	3428	3993	4603	5188
278	807	1540	2135	2731	3438	4017	4607	5197
287	824	1551	2154	2740	3460	4032	4609	5204
291	829	1561	2162	2762	3466	4041	4648	5218
312	836	1567	2165	2764	3469	4042	4653	5223
313	884	1574	2167	2765	3491	4058	4659	5229
339	893	1588	2168	2772	3506	4061	4670	5252
342	894	1591	2171	2778	3535	4068	4671	5254
367	905	1600	2175	2808	3539	4073	4672	5256
373	931	1606	2196	2815	3542	4078	4690	5276
392	938	1607	2199	2832	3549	4081	4716	5282
408	957	1661	2222	2836	3563	4105	4717	5287
411	975	1678	2230	2851	3572	4108	4720	5296
421	984	1683	2247	2860	3583	4125	4723	5305
429	990	1690	2250	2877	3589	4141	4731	5382
437	1005	1695	2259	2914	3608	4151	4732	5386
440	1010	1709	2277	2945	3614	4167	4739	5449
442	1061	1723	2297	2951	3618	4168	4745	5464
444	1064	1738	2302	2960	3624	4180	4759	5476
446	1077	1743	2305	2979	3626	4190	4764	5482
459	1083	1758	2310	2981	3628	4192	4783	5489
470	1088	1766	2321	2989	3634	4198	4794	5514
480	1097	1769	2324	2996	3635	4199	4795	5526
490	1101	1778	2341	3003	3640	4210	4796	5560
503	1126	1812	2358	3032	3649	4218	4821	
507	1129	1814	2369	3075	3652	4220	4838	
511	1135	1834	2403	3076	3658	4234	4844	
514	1174	1839	2412	3083	3666	4247	4849	
527	1182	1840	2413	3093	3673	4269	4863	
529	1183	1841	2449	3096	3703	4278	4883	
531	1203	1846	2450	3105	3705	4285	4887	
536	1220	1863	2460	3118	3714	4286	4908	
562	1231	1870	2479	3127	3720	4296	4910	
568	1242	1880	2481	3140	3724	4299	4919	
574	1259	1881	2519	3152	3727	4304	4938	(9005)

Fahrrad-Reparatur-Werkstätte

Carl Steinbach
Erbrprinzenstr. 36, nächst d. Hauptpost
Telephon 3296

Reparaturen, sowie Einsetzen von Freilauf-Naben in allen Systemen werden pünktlich ausgeführt. Emailieren und Vernickelung, das Instandsetzen der Räder, jetzt beste Gelegenheit. — Ersatz- und Zubehörteile billigst. —
Allein-Vertreter: 7823

Stoewer-Greif- und Dürkopp-Fahrräder.

Möbel verschenkt

niemand; bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren Besuch.
Kein Kaufzwang.

Jul. Weinheimer,
Foltermöbel-Fabrik und Lager,
Kaiserstr. 81/83. 9128

Pianos
neue und gebrauchte, unter Garantie billigst bei
Hottenstein, Klavierbauer,
Karlsruhe, Soffienstraße 13.
Kein Laden. — Nächst d. Karlsruh.

Zür Pfingsten!

Einige Anzüge, getragen und neue, sowie Knaben-Anzüge und gefr. Hute, sehr billig zu verkaufen.
228940
Wartplatzstr. 43.

Chaiselongue, neu gut wie für nur 24 Mark verkauft.
Seine Fabrikware, Foltermöbelhaus-
Stöber, Schützenstr. 25. 228830.2.1

Bei Rückgratverkrümmungen

hoher Hüfte u. Schulter wurden mittels Redressions-apparat bei Kindern und Erwachsenen

vorzügliche Erfolge
erzielt, wo nachweislich alles früher angewandte zwecklos war. Anwendung ohne Berufsstörung. Regulieren u. Nachsehen der Apparate kostenlos. Aerztliche Empfehlungen. la. Referenzen.

C. Ehrenfried, Köln a. Rh.
Hahnenstrasse 49.
Technisch-orthopädisches Institut.

Anwesend am Donnerstag, den 28. u. Freitag, den 29. Mai in Karlsruhe, Hotel „Grüner Hof“, Kriegsstrasse, am alten Bahnhof, von morgens 9 Uhr bis abends 7 Uhr. 337 J

Ich bitte genau auf meine Firma u. Adresse zu achten.
— Vor Nachahmung meines gesetzl. geschützten Apparates wird gewarnt. —



Erste Mannheimer Versicherungs-Gezeiler
gegründet 1900.
Inhaber: Eberhard Meyer,
fonctionnierter Kammerjäger,
Karlsruhe, Geschäft: Gr. Wackerhut,
Georg-Friedrichstr. 10.
Telephon-Nummer 2577, Anruf-Dahinger.
Beitragt Gezeiler jeder Art unter weitgehender Garantie. 186 J

Apfelwein

glanzhell, 22 Pfg. per Liter
Reinetten-Wein
(aus nur garantiert Reinetten-
äpfeln gekeltert)
25 Pfg. per Liter 320J
Liefere in Leihgebunden v. 40 Ltr. ab
Kohler & Berger, Bühl. B.
Telephon 173. Apfelweinkeller.

Gesichts-

ausschlag,
Fidel, Witterer, Nechten verschwin-
den meist sehr schnell, wenn man den
Schaum von **Zucker's Patent-
Medizin-Seife** (in drei Glas-
fen, à 50 Pf., M. 1.— u. M. 1.50)
abends eintrocknen läßt. Schaum
erst morgens abwaschen und mit
Zuckkoh-Creme (à 50 Pf. u.
75 Pf.) nachreichen. Großartige
Wirkung, von Freunden bestätigt.
In Karlsruhe bei W. H. Fiedler, in
C. Roth, S. Bieler, W. Baum,
G. Denny, Georg Jacob, D. Mauer,
F. H. Walz, Otto Fischer, H. W. Pann,
F. Dehn Koch, sowie in sämtl. Apo-
theken u. Drogerien; in Mühlburg:
Max Strauß; in Durlach: Aug.
Peter; in Ettlingen: Rob. Ruf. 29J

Geld-Darlehen

mit ratenweiser Rückzahlung ohne
Rücklofen. **Viele Annehmlichkeiten**
Reell und diskret. Hypotheken-
Bauschuld befragt **F. Gauweiler,**
Karlsruhe-Mühlburg, Sord-
straße 4b. Mühlburg. 228926.3.1

Mk. 15—20 000

II. Hypothek gegen 6% Verzinsung
innerhalb 50% der amtlichen
Schätzung auf eine gut rentable
Fabrik nebst neuwertigem Wohn-
haus in guter Lage Mittelbadens
von pünktlichen Zinszahlern für so-
fort od. später aufnehmen ge-
neht. Gef. Off. u. Nr. 3391a an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Heirat.

Witwe, in den 50er Jahren, ge-
sund und rüstig, alleinstehend, mit
etwas Vermögen u. können Haus-
halt, wünscht sich wieder zu verhei-
raten. Alex. Herrm, mit etwas
Vermögen wäre Gelegenheit ge-
boten, ein angenehmes Heim zu
finden. Witwe, mit 1-2 erwach-
senen Kindern nicht ausgeschlossen.
Vermittler verbieten.
Gef. Offert. u. Nr. 228042 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Heirat.

Fräulein, auf der 50er, wünscht
Bekanntschaft eines alt. Herrn,
eventl. Witwer, zwecks Gründung
eines glücklichen Heims.
Offerten unter Nr. 228018 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Discretion Ehrenfache.

Heirat

ganz diskret und streng reell, nur
durch „Reunion internationale“, Ernst
Gärtner, Dresden A., Schulgäßstr. 2. I.
keine Verbind. u. Entlohn. Gev.
1887. Beipflicht verhältnissen. 80 J
Wart. all. Vänder. 2643a.10.6

Bäckerei zu verpachten

in einer Garnison- und Amtsstadt
Mittelbadens, inmitten der Stadt,
bei sehr günstigen Bedingungen.
Näheres durch
Franz Krieg, Kommissionsärz-
t Rat, Durlach, 50. 2. Et.

3 Dual-Käfer, 300, 400 und
600 Liter hal-
tend, zu verkaufen.
228519.2.2
Winterstraße 44 c, 2. Et., 616

9115

Möbel
jeder Art von den einfachsten
bis zu den elegantesten
Wohnungs-Einrichtungen
streng reell und billig!
Für Brautleute
ganz besondere Einkaufsquelle.
Gebrüder Klein
Karlsruhe, Durlacherstraße 97/99.
Franko-Lieferung.

9107

Pfingsten 1914.
Große Auswahl
in Herren- und Damen-Halb-
schuhen und Stiefeln, in allen
modernen Formen, braun und
schwarz, bekannt gute Qualitäten

Hauptpreislagen:
10.50 12.50 14.50 16.50

Rabattmarken.

Schuh-Haus Jos. Bürkle
Amalienstr. 23
Tel. 2673.

Kommen Sie nach Karlsruhe
so besuchen Sie das altrenommierte
Damenhut-Geschäft von
L. P. Drescher, str. 20,
Herren-
woselbst zur Zeit die schönsten u.
modern **Hüte** jeder Art zu
günstigen **Preisen** zum Verkauf kommen.
Es lohnt sich! Es lohnt sich!
Nur **Herrenstraße 20.**

Hoepfner-Bier

Diwans
Blisch-Diwans von Nr. 35. — an,
Chaiselongues
mit gearbeiteten von Nr. 24. — an,
Flurgarderoben
schön, hell u. dunkel von Nr. 16. — an,
mit **10% Rabatt**
bis inkl. 3. Juni. 228681
Röbelhaus Werner, Schloß-
Has 13, Eing. Karl-Friedrichstr.

Fein, Herren- und Damenrad,
Zorp-Freit., fast neu, bill. abzug.
Uhlendstraße 39 IV, links, Haus-
Hingel rechts. 228023

Eleg. fast neuer Kinderwagen
zu verkaufen. 228876
Bruchsal, Kasernenstr. 29 H.

Für meine umfang-
reiche Abteilung
suche ich zum Eintritt per 1. Juli tüchtige, durchaus selbst-
ständige und branchenkundige
Verkäuferinnen
und bitten um Offerten von nur empfehlenswerten Kräften.
Carl Schöpl.

Vermietungen
Hochherrsch. Villa
mit allem Komfort, gr. Garten, fof.
od. später zu vermieten, kann auch
geteilt vermietet werden. 228487
Näheres Kriegerstraße 27.

Karlsruh, Müppurr, Lebrichtstr. 9,
neues Viertel, per sofort od. 1. Juli
zu vermieten: **Wohnung** im 3.
Stod, bestehend aus großer Diele,
3 großen Zimmern, geschloß. Ver-
anda, Bad, Küche, ferner Keller u. u.
Balkontische. Näheres daselbst oder
Telephon 3025. 228641

Eleg. Wohn- u. Schlafzimmern
in feinem Hause und freier Lage
sofort oder später zu vermieten.
227985
Gartenstraße 52.

Pfannkuch & Co
Dürrfleisch
per Pfund **90** Pfg.

Stellen-Angebote
**Jüngerer
Maschinen-
Zeichner**
intelligent und praktisch veranlagt,
geübt. Angeb. erb. mit Photoqr.
u. Gehaltsanpr. 2288a.3.3

Für unsere Filiale in Pforzheim suchen wir zum baldigen Eintritt einen tüchtigen und zuverlässigen
Chauffeur.
Bewerber wollen sich mit ihren Original-Zeugnissen
vorstellen bei
Geschwister Knopf, Karlsruhe
Zähringerstraße 73/75.

Ladenkaiserstr. 110
(ebenfalls mit Wohnung) per
1. Juli zu vermieten. Näh.
8906 Mathstr. 5, part.

2 gut möblierte Zimmer
ebenfalls mit Küche an anständige
Damen sofort oder per 1. VI. 14
zu vermieten. 228121
Näheres **Waldbühne 39, Laden-**

Frankfurt. Würstel
per Dose mit 8 Paar **1. —** Mf.
per Dose m. 4 Paar **1.20** Mf.
per Dose m. 8 Paar **2.25** Mf.
Offen **30** Pfg.
per Paar

Techniker od. Zeichner
für sofort oder später gesucht. Of-
fert mit Angabe seitheriger Tätig-
keit und Gehaltsanprüche zu
senden an 2420a.3.2
Gebrüder Linck, Maschinenfabr.,
Oberkirch in Baden.

Lehrling = Gesuch.
Gesucht zu baldmöglichem Eintritt von hiesigem großem
Exporthaus, Lehrling mit guter Schulbildung. 2.1
Offerte unter Chiffre 9125 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kriegstraße 97a
ist eine Herrschaftswohnung
im 2. Stod (eine Treppe hoch),
bestehend aus 6 schönen Zim-
mern, Küche, Speisekammer,
Bad, elektr. Licht und Gas,
ferner großen, schönem Frem-
denzimmer im 4. Stod, sowie
sonstigem reichlichem Zubehör
per sofort zu vermieten.
Näheres zu erfragen beim
Hausbesitzer **K. Gössel,**
Kriegstraße Nr. 97, Büro
im Hof. 8424

Ein gut möbliertes Zimmer per
sofort oder später zu vermieten,
Kammerstr. 6, part., rechts. 228770

Halbersl. Würstel
Neu eingeführt:
Beräuch. Braunschweiger
Rotwurst
per Pfund **60** Pfg.
per 1/2 Pfd. **17** Pfg.

Anwalts-Büro
tüchtiger
junger Mann oder Kräulein
langjährig auf 1. Juli gesucht. Of-
fert mit Angabe der Gehalts-
ansprüche unter Nr. 9021 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Flotte Hausierer
für Neuheit gesucht. Adresse: Post-
lagerkarte 111 Mainz. 228686.3.3

Zuhrknecht,
tüchtiger und fleißiger, wird zum
sofortigen Eintritt gesucht; nur
solche mit guten Zeugnissen wollen
sich melden bei
1941
Walder & Rauf
Erbringerstraße 9.

4 Zimmer = Wohnung
in freier Lage, im 4. Stod, m. Bad,
Küche, reichlich. Zubehör, elektr.
Treppe, Heizung, etc. sofort
oder später zu vermieten.
Offerten unter Nr. 228747 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Ein gut möbliertes Zimmer per
sofort oder später zu vermieten,
Kammerstr. 6, part., rechts. 228770

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Conzipienten
zu besetzen und sehen schriftlichen
Offert mit Gehaltsangabe, jedoch
nur von Fachleuten, entgegen.
Maier und Müngener
Feuer- u. Versicherungs-Gesellschaft
General-Agentur Karlsruhe
Sofienstraße Nr. 25.

Hotelzimmermädchen
per 1. Juni gesucht. 9068
Hotel „Raffener Hof“.

4 Zimmerwohnung
auf 1. Juli ist in der weilt. Krieger-
straße eine große freundl. Vier-
zimmerwohnung zu vermieten.
228581
Sunienstraße 9, part.; anzufragen
von 10-5 Uhr.

Kaiserstraße 157, 3 Tr.
sind 2 schön möbl. Zimmer ohne
vis-à-vis, großes, schönes Wohn-
zimmer mit Kamin, Schlafz. sofort oder
später zu vermieten. 228943

Uchtung!
Straußfedern werden
gefärbt,
gereinigt und geträufelt und auch
auf dem Gut geträufelt. 228691

Reklame!
Für Karlsruhe evtl. ganz
Baden ist das Ausstattungsrecht
für eine gel. gesch. praktische Re-
klameneinheit zu vergeben. Das
Unternehmen bietet einem Herrn
ausreichende, angenehme Erträge.
Zu sprechen Freitag 9-12 oder
3-6 Uhr. 3472a

Hotelzimmermädchen
per 1. Juni gesucht. 9068
Hotel „Raffener Hof“.

4 Zimmerwohnung
auf 1. Juli ist in der weilt. Krieger-
straße eine große freundl. Vier-
zimmerwohnung zu vermieten.
228581
Sunienstraße 9, part.; anzufragen
von 10-5 Uhr.

Kreuzstraße 16, 1. Treppenhoch,
halten 1. od. 2. solide Arbeiter, so-
gleich 8 o 8 und Wohnung zu
billigem Preis. 228683

Haus
mit Einfahrt und großem Hof zu
kaufen gesucht durch die Liegen-
schaftsvermittlung von **Joh.**
Peterl, Markgrafenstraße 26,
Karlsruhe. 9102

**Provisionsreisender
oder Vertreter**
welcher Kolonialwaren-Geschäfte be-
sucht, kann einen guten, leicht ver-
ständlichen Artikel mitnehmen.
Offerten unter Nr. 9128 an die
Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Chauffeur,
10 Jahre im Fach, sucht Stellung,
auch auf Reisewagen, per sofort.
Offerten unter Nr. 228935 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

4 Zimmerwohnung
auf 1. Juli ist in der weilt. Krieger-
straße eine große freundl. Vier-
zimmerwohnung zu vermieten.
228581
Sunienstraße 9, part.; anzufragen
von 10-5 Uhr.

Kreuzstraße 29, 4. St., in ruhiger
Lage, vis-à-vis dem Waldbühnen-
garten, ist ein großes, gut möbl. Zimmer
per 1. Juni zu vermieten. 228979

**Abbruch-
Materialien.**
Zimmer-Türen und Fenster,
Bodenfenster, Kleiner, Ladensfenster,
Stofffenster, Böden, Tore, Zamb-
ris, Fensterbrüstungen, 1 Boden-
treppwe (2,90 m Stodhöhe), sowie
Sankt. ne sind billig abzu-
geben. 9103.2.1

Verkäufersin
auf 1. Juni gesucht. 9140.2.1
Schuhhaus Arips,
Kaiserstraße 111.

Küchenmädchen
bei hohem Lohn sofort oder auf
1. Juni gesucht. 9064.3.2
„Goldenes Kreuz“
Ludwigsplatz.

3 Zimmerwohnung
Scheffelstraße 47 ist im II. St.
eine Dreizimmer-Wohnung mit
Küche u. Keller auf 1. Juli oder
später billig zu vermieten. Näh.
im II. Stod. 228329

Waldstraße 8, 3. Stod, ist ein an-
ständige Person schöne, große,
leere Manufaktur per sofort zu
vermieten. 228952.3.1

Gelegenheitskauf.
Fast neue Schreibmaschine mit
schönl. Schrift, billig mit Garantie
zu verkaufen. Offerten unter 228939
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Verkäufersin
aus der Schuhwarenbranche per
1. Juli nach auswärts zu enga-
gieren gesucht. Off. mit Gehalts-
anfrage bei freier Station
befördert unter Nr. 3425a die Exp.
der „Badischen Presse“.

Kinderfräulein,
sachl., wird per 15. Juni bis
spätestens 1. Juli d. J. zur
selbständigen Erziehung von 3
Kindern im Alter von 7
bis 13 Jahren gesucht.
Nur Charakterfeste zuverläss.
Damen, welche auch leichte
Hausarbeit mitübernehmen,
wollen Offerte unter Nr. 9137
an die Exped. der „Bad. Presse“
einbringen.

3 Zimmerwohnung
auf sofort oder 1. Juli zu vermie-
ten. Näheres 9100.3.1
Glimmerstr. 16, im Laden.

Waldstraße 47, 2. Stod, gut
möbl. Zimmer an ordentl. Arbei-
ter per sofort preiswert zu ver-
mieten. Näh. im Laden. 228801

Automobil-Reparateur
auf dauernde Stellung gesucht.
Offerten unter Nr. 3455a an die
Exped. der „Bad. Presse“.

Damen,
welche bessere Privatfondschäft be-
suchen, verdienen viel Geld durch
Verkauf eines eingeführten Arti-
kels. Jede Hausfrau kauft. Näh.
Steinborn, Hotel Geist.

Tüchtiges Alleinmädchen,
das gut kochen kann und die übliche
Hausarbeit pünktlich besorgt, zu
2 Personen auf 15. Juni od. früher
gesucht. 228924.2.1
Näh. **Kaiserstraße 16, part.**

3 Zimmerwohnung
auf sofort oder 1. Juli zu vermie-
ten. Näheres 9100.3.1
Glimmerstr. 16, im Laden.

Miet-Gesuche.
Wohnung
3-4 Zimmer, Nähe des
Hauptbahnhof, für 3 Mo-
nate, auf sofort gesucht.
Offerten mit Preisangabe
unter Nr. 9116 an die Exped.
der „Bad. Presse“.

Grosser Pfingst-Verkauf

Preiswerte Angebote in allen Abteilungen

Wasch-Blusen

Bluse,	aus Waschrépe, weiss, mit bunter Garnitur	1.50
Bluse,	Orig. Paris, Waschrépe, in 12 verschiedenen Farben	1.95
Bluse,	aus Voile, weiss, reizende, jugendliche Form	2.35
Bluse,	aus weissem Crépon, Westenform, sehr fesck	3.45
Bluse,	aus weissem Voile oder Natéstoffen, Sportform	4.90
Bluse,	Voilebluse in feiner Ausführung, zum Teil bestickt	6.50
Bluse,	vornehme Sport- und Tourenbluse Wäschefabrikat	7.75
Bluse,	bestickte Voileblusen, moderne, weite Formen	9.50
Bluse,	elegante Waschblusen, zum Teil handbestickt	11.75

Strümpfe

Damen-Strümpfe,	engl. lang, schwarz und lederfarbig	} Pr. 30 ^h
Herrn-Socken,	grau meliert	
Damen-Strümpfe,	Fuß ohne Naht, dopp. Ferse und Spitze	} Pr. 45 ^h
Herrn-Socken,	Macco, Fuß ohne Naht schwarz und leder	
Damen-Strümpfe,	Baumwolle, Moussel	} Pr. 75 ^h
Herrn-Socken,	mit eleg. Langstreifen	
Damen-Strümpfe,	prima Macco, verst. Hochferse u. Spitze	} Pr. 95 ^h
Herrn-Socken,	Seidenflor, neueste Farbe	
Damen-Strümpfe,	Seidenflor	} Pr. 95 ^h
Damen-Strümpfe,	Flor, mit eleg. Tupfen	

Besondere Gelegenheit!

Kinder-Söckchen in allen Größen, schwarz, weiß od. lederfarb. 3 Paar 75^h

Kinder-Kleidung

Anzug,	Jackenanzug, gestreift, mit Goldknöpfen	3.50
Anzug,	Jackenanzug, beige, leinenartig, Ueberkragen	5.75
Anzug,	Schlupfblusenform, beige, leinenartig, Ueberkragen	7.50
Anzug,	Schlupfblusenform, mod. Kakistoff, prima	8.25
Kleid,	einfarbig, beige, bleu, rosa, hübsch verarbeitet	3.25
Kleid,	gestreift, mit Bordure, Faltenrockchen	4.75
Kleid,	Schlupfblusenform, gestreift, Regattadrell, Ueberkragen	6.50
Kleid,	Schlupfbluse mit kariertem Rock, für das Alter von 4-14 Jahren	7.50
Bluse,	Schlupfbluse, rot und schwarz-weiss für das Alter von 4 bis 14 Jahren	4.90

Herren-Artikel

Herren-Sporthosen,	moderne Stoffe in weiß, grau und gestreift	4.90	5.50	9.00
Herren-Sportanzüge,	einfarbig Loden und Stoffe englisch, Charakters, chic Joppen, mit Manschetten- oder Breecheshose	24.00	29.00	36.00
Wickelgamaschen,	bewährte Stoffe, praktische Farben, vorzüglicher Sitz	2.00	2.50	3.50
Teufel's Mars-Gamasche	die Universal-Gamasche, unerreicht in Qualität und Sitz	5.50		

Herren-Strohhüte

Matelotformen	in Rustic und Pedalgeflecht	0.90	1.45	2.00
Matelotformen	in eleg. Ausfüh.	2.50	3.50	4.50
Italienische Basthüte	in modernen Paßformen	1.20	2.00	3.50
Knaben-Strohhüte	moderne Geflechte, mit und ohne Einfassung	0.75	1.20	1.75
Knaben-Basthüte	in versch. Ausf.	1.75	2.25	2.90

Putz

5 Serien

elegant garnierter Damen-Hüte

je n. Serie, mit Blumen, Band u. Federn, helle u. dunkle Form.

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
4.25	5.50	6.50	8.25	10.50

Frauen-Formen,	besonders preiswert	Stück	1.75	
Matrosen-Hüte,	englisch garniert	1.75	2.75	3.75
Kinder-Hüte,	elegant garniert	2.25	2.75	3.50
Kinder-Schulhüte,	engl. garniert	0.95	1.25	1.95
Rosentuffs	mit Laub in all, Farben	0.55	0.85	1.45
Seid. Stiel-Rosen	in reich Ausw.	0.75	1.15	1.75
Mod. Hutranken,	apart garniert	0.95	1.50	2.25

Ein Posten

Tagaline- und feine Litzen-Formen letzte Neuheiten 5.50 und 3,75

Kinder-Wäsche

Mädchen-Hemden	aus Creton, Achselschluß mit Feston, 10 Größen, Stück	0.55—1.35		
Mädchen-Hemden	aus la, Renforcé, Reformschnitt mit à jour-Feston, 10 Größen	0.85—1.90		
Knaben-Hemden	aus solid, Cretonne, mit Halbärmel, Matrosenform, 7 Größen, St.	0.75—1.45		
Mädchen-Beinkleider	aus Renforcé offene Form mit Stickerei, 7 Größen, Stück	0.75—1.45		
Mädchen-Beinkleider	aus Renforcé geschlossene Form, mit Stickerei, 7 Größen	1.10—1.75		
Russenkittel	aus la, Waschkstoff	0.75	0.95	1.45
Kinder-Batisthäubchen	reiz. Neuheit	0.65—1.75		
1 Posten Baby-Kleidchen,	Crepon u. Batist	1.95	2.10	

Kinder-Prinzeßröcke

aus la, Stoff mit solider Stickerei, je nach Größe 1.65—2.95

Taschentücher

Herrentücher,	weiß, gebrauchsf. 1/2 Dtz.	85 ^h	1.20
Herrentücher,	weiß, Reinleinen 1/2 Dtz.	1.95	3.25
Herrentücher,	Batist, m. farb. Kante 1/4 Dtz.	1.50	2.25
Damentücher,	weiß, Batist	70 ^h	85 ^h
Damentücher,	Batist, m. farb. Kante 1/2 Dtz.	75 ^h	1.25
Mit Buchstaben			
Herrentücher,	gebrauchsfertig, 1/2 Dtzd.	1.60	2.00
Herrentücher,	Halbleinen, handgestickt, 1/2 Dtzd.	2.90	
Herrentücher,	Reinleinen, handgestickt, 1/2 Dtzd.	3.90	
Damentücher,	Batist	1.15	1.75

Seidene Tücher Stück 25 35 60^h

Fotografische Artikel

Trockenplatten,	erstklassiges Fabrikat			
	Gr. 9x12	10x15	13x18	18x24
	Dtzd. 1.35	1.75	2.60	5.50
Celloidinpapier	9x12	55 ^h	13x18	55 ^h
Aristopapier	9x12	55 ^h	13x18	55 ^h
Gaslichtpapier	9x12	25 ^h	13x18	55 ^h
Bromsilberpapier	9x12	25 ^h	13x18	55 ^h
Celloidin-, Aristo-, Gaslicht-, Bromsilber-Postkarten	10 Stk. 22 ^h	100 Stk. 2.00		
Metol-Hydrochinon-Entwickler	Flasche 100 gr 55 ^h	250 gr 1.00	500 gr 1.50	
Fixirsalz, 1:10	Paket für 1 Liter 15 ^h			
Tonfixirbad, gebrauchsfertig	Flasche 100 gr 40 ^h	250 gr 65 ^h	500 gr 1.10	

Kinder - Stiefel

schwarz und braun, mit und ohne Lackkappe, Gr. 18/22 23/24 25/26 27/30 31/35	
Glanzziege	Paar 2.50 3.50 4.00 5.75 6.75
Chevreaux	Paar 3.25 4.25 5.00 6.75 7.75
Chagrin od. Rindbox	Paar 1.95 2.75 3.50 5.00 5.75
Panamastoff, weiß	Paar 2.00 2.90 3.50 4.50 5.00
Halbschuhe, Glanzziege, braun	Paar 3.75 4.75 5.75
Roß-Chevreaux, schwarz	Paar 4.00 5.50 6.25
Sandalen,	
Rindleder, Gr. 23/24 25/26 27/30 31/35 36/42	
schwarz, braun	Paar 2.25 2.75 3.25 3.85 4.25
Volapük-Reform	2.75 3.00 3.75 4.25 4.75

Hermann Tietz